Montags den 6. April 1818.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

No. XIV.



Breslausche

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Lections - Verzeichniß

bey dem hiesigen Königl. chyrurgischen Institut für das bevorstehende Sommer halbe Jahr.

*) Im bevorstehenden Sommer halben Jahre werden bey dem hiesigen Königl. chyrurgischen Institut folgende mit dem 13ten April anfangende Vorlesungen gehalten werden. I. Von dem Herrn Medicinalrath und Professor Doctor Hagen wöchentlich viermal und zwar von 1 — 2: a. die Lehre von den Blutgefäßen, b. die Lehre von den Nerven, c. die Lehre von den Knochen. II. Von dem Herrn Medicinalrath und Professor Doctor Wendt, öffentlich: Ueber das Formulare mit der

Anlei-

Anleitung im Receptschreiben, wöchentlich zweymal privatim: 1) Ueber die allgemeine Therapie wöchentlich viermal früh von 6 — 7 Uhr; 2) Ueber die Materia Medico chyrurgica wöchentlich viermal von 7 — 8 Uhr. III. Von dem Hrn. Medicinalrath und Professor Doctor Andree: 1) Fortsetzung der geburtshülflichen Clinik nach der eingeführten Ordnung; 2) Lehre der theoretischen und praktischen Geburtshülfe wöchentlich viermal; 3) Ueber die Obduction neugeborner Kinder wöchentlich zweymal. IV. Von dem Herrn Medicinal-Assessor Doctor Hancke, öffentlich die Behandlung der Knochenbrüche und Verrenkungen wöchentlich zweymal, privatim: die klinischen Uebungen der Chyrurgie im Kranken-Institute der barmherzigen Brüder fortsetzen. Jedoch muß bemerkt werden: daß ohne vorher gegangene Prüfung der Zutritt nicht gestattet wird. V. Von dem Prosector Herrn Doctor Brehm: 1) Anweisung zur gerichtlichen Zergliederung menschlicher Leichen. 2) Ueber den Bau der äußern Sinnes-Organe. 3) Anweisung zum chyrurgischen Verbande.

Breslau den 28. März 1818. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Bekanntmachung,

*) Die im Namslauschen Creise resp. 2 Meilen ½ und ¼ Meilen weit von der Creißstadt gelegenen, zur ehemaligen Malthes er-Ordens-Commende Namslau gehörigen Güter Polkowitz mit 562 Morgen 134 □R. nutzbaren Länderey en. Jauchendorf mit 679 Morgen 50 □R. incl. 13 Morgen Erlenbruch. Altstadt 821 Morgen 88 □R., ingleichen die in dem Dorfe Wendisch-Marchwitz 1½ Meile von der Creisstadt gelegene Bradtweinbrennerey mit 50 Morgen Ackerland und 12 Morgen Wiesewachs, sollen im Wege des Meistgebotes einzeln zum Verkauf gestellt, auch zu dem Vorwerk Polkowitz, nach den Wünschen der Kaufliebhaber, noch ein Theil der nahe an dem Vorwerk gelegenen Königl. Forst mit überlassen werden. Der Termin hierzu steht auf den 14ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem ehemaligen Commende Schlosse zu Namslau vor dem Herrn Regierungsrath Nöldchen an, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Veräußerungsbedingungen sind zu jeder schicklichen Zeit bey dem Königl. landräthl. Officio zu Namslau und in der Domainen-Registratur der Königl. Regierungen hieselbst einzusehen, an welchem letztern Orte auch die Veräußerungs-Anschläge zur Einsicht bereit liegen.

Breslau den 27sten März 1818. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Bekanntmachung.

Zum meistbiethenden Verkauf der zum ehemaligen Mathiasstift gehörigen Mühle hierselbst haben wir einen Termin auf den 11ten April c. a. Vormittags von

9 bis

9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Locale des hiesigen Rentamtes auf dem Dohm anberaumt, wozu die Kauflustigen hiermit eingeladen werden. Die Veräußerungsbedingungen können im Rentamte zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Breslau den 11ten März 1818. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Bekanntmachung
wegen des Trinitatis-Markts zu Brieg.

In dem diesjährigen Kalender-Verzeichniß der Jahrmärkte, stehet wegen des in der Stadt Brieg abzuhaltenden Trinitatis-Vieh- und Krammarkts blos angezeigt: 1) Stadt Brieg erster Markt: Trinitatis den 17ten May einländ. Viehmarkt, den 18., 19. und 20. May ausländ. Viehmarkt und den 21. May Wollmarkt. Da aber am 18., 19. und 20. May als an den ausländischen Viehmarktstagen zugleich auch der Krammarkt abgehalten wird, dies aber durch einen Druckfehler im Kalender weggelassen worden; so wird hiermit bekannt gemacht, daß Trinitatis den 17ten May d. J. in Brieg einländischer Viehmarkt, den 18., 19. und 20. May ausländischer Viehmarkt, und zugleich Krammarkt und 21sten May Wollmarkt abgehalten wird.

Breslau den 13ten Februar 1818. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Zu verkaufen.

Breslau den 5ten März 1818. Das grundherrschaftliche Gerichtsamt zu Schönborn Kurtsch und Klein-Odern macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die zu Schönborn gelegene, der Frau Johanne Beate Buchholtzer geb. Höltzin gehörende, laut der vor der Gerichtsstube in dem herrschaftlichen Wohnhause in Schönborn und bey dem Stadt- und Hospital-Landgütheramte zu Breslau affigirten Taxe auf 5380 Rthlr. 22 ggr. Courant gerichtlich gewürdigte Erb- und Gerichtsscholtisey im Wege der Execution an den Meist- biethenden gegen baare Bezahlung in klingendem Courant öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle besitz- zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem angesetzten Biethungsterminen, den 7ten May, 7ten Juli, besonders aber in dem letzten und peremtorischen den 9. September dieses Jahres früh um 9 Uhr in der Gerichtsstube zu Schönborn in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Grundherrschaftliches Gerichtsamt von Schönborn Kurtsch und Klein-Odern.

Bres-

Breslau den 13. Februar 1818. Da sich in dem am 5. Februar c. a. angestandenen Subhastations-Termine, der zur Kleinertschen Concursmasse gehörigen Freystelle und Windmühle No. 2. zu Treschen, kein Kauflustiger sich nicht gemeldet, so ist auf den Antrag der Contradictormasse und der Real-Gläubiger ein anderweiter peremtorischer Licitations-Termin um die auf 1112 Rthlr. 25 Sgr. 9 D'. Cour. a 5 pro Cent dorfgerichtlich gewürdigte Freistelle und Windmühle, nebst dem dazu gehörigen Obstgarten und 1 Schefl. Aussaat Ackerland im Felde, auf den 27sten April c. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch anderweit vorgeladen, sich in dem gedachten Tage und Stunde, in der Canzeley des herrschaftl. Schloßes zu Treschen einzufinden, ihr Geboth abzugeben, sodann aber zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Grundstück vorbehältlich der Genehmigung der Real-Gläubiger zugeschlagen werden wird. Die dießfällige Taxe kann iederzeit in der Canzeley des unterzeichneten Gerichtsamt nachgesehen werden.

Das v. Wolff Treschen und Lanische Gerichtsamt.

Eckerkunst, Justit.

*) Breslau den 3ten März 1818. Von Seiten des Stadt- und Hospitallandgüteramt hieselbst wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Commerzienrath Klosischen Grunstücke zu Altscheitnig im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden sollen. Wir haben hierzu einen Terminum unicum auf den 23sten April a. c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt, und fordern Kauflustige hiermit auf, sich in diesem Termine im Amte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag nach erfolgter Einhohlung der Genehmigung der obervormundschaftlichen Behörde zu gewärtigen.

Sadt- und Hospital-Landgüteramt.

*) Landeshut den 14ten Märtz 1818. Das Königl. Preuß. Stadgericht hieselbst macht hierdurch bekannt, daß das auf 516 Rthlr. abgeschätzte Schneider Endelsche Haus No. 127. hiesiger Stadt, im Wege der Subhastation in dem auf den 1sten Juny d. J. vor uns anstehenden einzigen Biethungs-Termine an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden soll, wozu Kauflustige, welche besitz- und zahlungsfähig sind, hierdurch eingeladen werden.

*) Goldberg den 10 März 1818. Im Wege der Execution durch nothwendige Subhastation soll im einzigen Termin den 3ten Juny c. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadgerichts-Assessors Richter das Haus des hiesigen Tuchmachers Christian Gottlob Mülchen sub No. 363. mittelst gerichtlicher in hiesiger Registratur nachzusehender Taxe nach dem Bauanschlage auf 295 Rthlr. und nach dem Nutzungsertrage auf 520 Rthlr. Cour. abgeschätzt, dem Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Der Käufer muß das Bürgerrecht hiesiger Stadt gewinnen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Strehlen den 28sten Februar 1818. Bey dem hiesigen Königl. Domainen-Justizamte soll die zum Nachlaß des verstorbenen Gottlieb Rauschke gehörige zu Rügersdorf sub Nro. 12. gelegene auf 343 Rthlr. 13 gr. Courant gewürdigte Stelle und Acker in denen hierzu anberaumten Terminen als den 6ten April, 4ten May peremtorie aber den 1sten Juny 1818. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch vorgeladen,

sich

sich zur bestimmten Zeit in der hiesigen Königl. Domainen = Justizamtscanzley einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß in dem peremtorischen Termine dem Meist = und Bestbiethenden diese Stelle und Acker gegen gleich baare Zahlung in Courant zugeschlagen werden wird. Uebrigens kann die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Schurgast den 9. Januar 1818. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt auf den Antrag der Real = Creditores die zu Weisdorf gehörende sub Nro. 54. zu Carolinenthal belegene Freystelle, welche dorfgerichtlich auf 214 Rthlr. abgeschätzt worden ist. Der peremtorische Biethungstermin ist auf den 29. April d. J., Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst anberaumt worden, zu welchem Kauf = und Zahlungsfähige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und Kaufsbedingungen zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden können, daß der Meist = und Bestbiethende den Zuschlag zu erwarten hat, und daß auf nach dem Bietungs = Termin geschehende Gebothe keine Rücksicht genomen werden wird.

Gericht der Herrschaft Schurgast.

Habelschwerdt den 19. Januar 1818. Auf den Antrag der Erben, wird die zum Nachlaß des Anton Veith gehörige in Kieslingswalde belegene Freyhäuslerstelle sub Nro. 73, welche gerichtlich auf 129 Rthl. 10 Sgr. Cour. taxirt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation feil gebothen, und Terminus peremtorius hiezu auf den 25sten April d. J. in der Amts = Kanzeley zu Kieslingswalde anberaumt. Kauflustige, Besitz = und Zahlungsfähige werden hiermit zur Abgabe ihrer Gebothe zu diesem Termine Vormittags um 9 Uhr eingeladen, und hat der Meistbiethende und zugleich Bestzahlende den Zuschlag der Stelle unter denen in Termino festzusetzenden Bedingungen unter Einwilligung der Realgläubiger zu gewärtigen. Auf spätere, als in Termino eingehende Gebothe wird nicht reflectirt werden.

Das Graf v. Magnische Gerichtsamt der Herrschaft Kieslingswalde.

Brieg den 25sten 1818. Die Daniel Hoffmannsche Fleischbank sub No. 26. zu Brieg, welche Hinsicht der dazu gehörigen Realitäten auf 216 Rth. 1 gr. Cour. abgeschätzt worden, und Hinsichts der aufgehobenen Gerechtigkeiten außer dem mit 700 Rth. Cour. reluirt werden soll, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Zu Biethungsterminen ist der 4te April c., 4te May c. und peremtorie der 5te Juni 1818. bestimmt worden, an welchen Tagen sich zahlungsfähige Käufer Vormittags um 10 Uhr in dem auf der Pohlnischengasse hieselbst sub No. 140. gelegenem Hause melden, ihre Gebothe abgeben und den Zuschlag der Fleischbank an den Meist = und Bestbiethenden gewärtigen können.

Krappitz den 16. März 1818. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß die sub No. 25. hierorts belegene Wiese, wovon 2 Drittheile den Franz Grziwaczschen Erben und 1 Drittheil der Hedewige verwit. Tellmann geb. Machon gehört, welche Wiese auf 225 Rthlr. Cour. gewürdiget worden ist, auf den Antrag der Interessenten im Wege der freywilligen Subhastation veräußert werden soll und Terminus zur Feilbiethung ein für allemal auf den 20sten April c. vor hiesigen Stadtgericht ansteht. Besitz- und Zahlungsfähige werden demnach zu

diesem

diesem Termine Behufs der Abgabe ihres Geboths vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag nach vorheriger Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen. Die Taxe kann in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Cziasnau den 24sten Februar 1818. Der Kretscham zu Cziasnau im Lublinitzer Kreise, welcher erst vor einigen Jahren neu mit allen Wirthschaftsgebäuden erbaut ist, wozu an Ackerland einige 30 Morgen, ein Heu- und Grummetertrag von circa 8 Fuhren, ferner das Recht des Ausschankes gehört, gerichtlich auf 800 Rthlr. Cour. geschätzt und in der letztern Zeit eine reine Pacht von 70 Rthlr. Cour. gebracht hat, soll den 19. May d. J. auf den Antrag der Johann Böhmischen Erben Behufs der Theilung in Cziasnau selbst öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß für Jedermann die nähere Nachricht der Taxe in dem Kretscham selbst, so wie in der Gerichtsregistratur freistehet.

Das Gerichtsamt Cziasnau und Mollna.

Sagan den 2ten Februar 1818. Die zu Niebusch Freystädtschen Creises sub No. 46. belegene Häusler-Nahrung, welche auf 100 Rthlr. abgeschätzt worden, soll in Termino den 18ten May dieses Jahres öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, bedachten Tages früh um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Amtshause zu Niebusch zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben. Auf spätere nach diesem Termine eingehende Gebote wird nicht weiter Rücksicht genommen und sollen die Kaufbedingungen in dem Termine selbst näher bekannt gemacht werden.

Das gräflich v. Schweinitzsche Justizamt der Niebuscher Güter.

Metzke.

Glogau den 24. October 1817. Das zur Concursmasse des verstorbenen Samuel Gottfried Mönnich gehörige, im Königl. Preuß. Antheil der Ober-Lausitz und deren Görlitzer Creise gelegene Erbrittergut Nieder-Girbigsdorf, nach den Prinzipien der Ober-Lausitzschen Hofgerichtsgrund-Taxe auf 7360 Rthlr. gewürdigt, ist auf den Antrag des Concurs-Curatoris sub hasta gestellt worden. Zahlungsfähige Käufer werden hierdurch aufgefordert, sich in den auf den 25sten Februar, 3ten Juny und 2ten September 1818. angesetzten Biethungsterminen, von denen der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichtsrath von Frankenberg auf hiesigem Oberlandes-Gericht, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu denen, welche hier unbekannt sind, die Justiz-Commissarien, Hof-Fiscal Dehmel und Justiz Commissarius Becher vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, indem auf spätere Gebote in der Regel nicht Rücksicht genommen werden darf. Die Taxe kann in der Proceß-Registratur des unterzeichneten Oberlandes-Gerichts in den gewöhnlichen Arbeitsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Zu vermiethen

Breslau. Zu vermiethen ist auf der Junkerngasse in No. 614. der 2te Stock, bestehend aus vier Zimmern, Cabinetten, Vorsaal, Küche, Keller und vielem besonders verschlossenen Bodenraum und ist Termino Johanni c. a. zu beziehen.

Breslau. Termin Johanni dieses Jahr ist auf der Mäntlergasse in Nr. 1301 die erste Etage bestehend in 3 Stuben, Küche und Domestiquenstube, parterre nebst Keller a. c., wie auch eine Stube und Küche im Hinterhause zu vermiethen, und das Nähere beym Eigenthümer in No. 1275. auf der Albrechtsgasse im Hofe 2 Stiegen hoch zu erfahren.

*) Neumarkt in Schlesien den 1sten April 1818. Mit Zustimmung der Stadtverordneten wird das hiesige Locale des ehemaligen Redouten-Saals am Ringe liegend, den 24sten d. M. Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr anderweitig als Privat-Wohnung von Michael dieses Jahres auf 4 Jahre auf dem hiesigen Rathhause vermiethet. Dieses sehr angenehm gelegene Locale besteht aus 6 verschiedenen Stuben, einem ziemlich großen Saal, zwey Küchen, einer kleinen Kammer und einem Wäschboden nebst Keller, wofür bereits privatim jährlich 100 Rth klingend Courant gebothen sind. Die Bedingungen können in unser Canzley jeder Zeit nachgesehen und Miethslustige werden zu diesem Termine eingeladen, in welchem das Local dem Meistbiethenden überlassen; auf Nachgebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird.

Der Magistrat.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Die in den Zeitungen in Nro. 743. Carlsgasse angekündigte Auction von diversen Gold, Silber, Uhren, Ringen, cattunen und leinenen Waaren, Reste Tuche, Kleider, Wäsche, Betten, Matratzen, gute und ord. Möbels, Bücher und Kupfer, einer Parthie alte franz. Rheinweine, Kupfer, Zinn ꝛc. wird Montags den 6ten d. fortgesetzt und geschlossen.

*) Neustadt den 28sten März 1818. Das unterfertigte Stadtgericht macht dem Publico bekannt, daß den 21sten kommenden Monats April c. a. des Morgens um 10 Uhr, die beiden zum Nachlaß des hierselbst verstorbenen Rittmeisters v. Steinmann gehörigen Reitpferde 2 Schimmelwallachen vor hiesigem Rathhause gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden sollen, weshalb Kauflustige hierzu eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Sachen so gestohlen worden.

*) Breslau den 1. April 1818. Es sind der jüdischen Wittwe Fromert Abraham wohnhaft im goldenen Hirschel auf der Carlsgasse

gegen

gegen Abend um 6 Uhr nachstehende Silbergeräthschaften, durch gewaltsammen Einbruch aus ihrer Stube gestohlen worden: 1) zwey Stück 4eckigte Tischleuchter, Breslauer Probe; 2) 15 bis 20 Stück Eßlöffel mit und ohne Zeichen, desgleichen; 3) 24 bis 30 Stück Coffeelöffel, desgleichen; 4) eine Suppen-Kelle, 13¼ Loth schwer; 1) ein großer Becher einwendig vergoldet, 13 Lth schwer; 6) ein kleiner Becher nicht vergoldet 7¼ Loth; 7) ein dergleichen, das Gewicht unbestimmt; 8) eine silberne Putzscheer; 9) zwey silberne Präsentier-Teller; 10) eine dergleichen Zuckerschaale mit 2 Henckeln; 11) ein Strickbeutel von goldenen Tressen; 12) eine plattierte Zucker-Schaale; 13) eine silberne Klapper, oder Wolfszahn für Kinder.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 4. April 1818.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—	Kayserl. detto	—	94⅓
detto detto	2 M.	141⅓	—	Friedrichsd'or	111	110½
Hamburg Banco	4 W.	150½	—	Conventions-Geld	—	—
detto detto	2 M.	150	—	Münze	176	177
London	2 M.	—	6 5½	Banco Obligations	—	—
Paris	2 M.	79¾	—	Staats Schuld-Scheine	—	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	102¼	—	Lieferungs-Scheine	—	—
Augsburg	2 M.	102½	—	Tresor-Scheine	—	—
Berlin	a Vista	—	99¾	Wiener Einlösungs-Scheine	—	38
detto	2 M.	—	98¾	Stadt-Obligations	—	—
Wien in W. W.	a Uso)	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	106½	106
detto	2 M)	37⅚	37½	— — 500 —	—	—
detto in 20 Xr.	a Vista	104⅓	—	— — 100 —	—	—
— —	2 M.	—	102¾	Disconto	—	—
Holländ. Rand.-Ducaten		95¼	94¾			

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 28. März 1818.

Den Thaler zu 52½ sgr. gerechnet.

Der Scheffel	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
in	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
Breslau	3	20		2	5	11	1	27	8	1	16	3

Beylage

Beylage
zu Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 6. April 1818.

Zu verpachten.

Breslau den 28sten März 1818. Zur Verpachtung der der hiesigen Cämmerey zugehörigen, bey Wilhelmsruhe belegenen Cawallner Vorderwalds-Acker und Wiesen auf Ein Jahr, entweder im Ganzen oder Theilweise, ist ein Licitations-termin auf den 9. April d. J. in Altscheitnig in der Behausung des Gerichtsscholzen Knebel des Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Burgermeister, Burgermeister und Stadträthe.

Hohenfriedeberg. Das hieselbst befindliche sehr beträchtliche herrschaftliche Brau- und Brandtwein-Urbar, bekannt durch die vortheilhafte Lage und zweckmäßige Einrichtung desselben, geht von Termino Johanni c. auf drey nach einander folgende Jahre aus freyer Hand zu verpachten. Pachtlustige und cautionsfähige Brauer können bey unterzeichneten Wirthschaftsamt zu jeder Zeit die näheren Pachtbedingungen erfahren.

Das Wirthschaftsamt zu Hohenfriedeberg.

Sachen, so verlohren worden

*) Breslau. Es ist am 2ten April bey einem Taufen in der Kirche zu St. Maria Magdalena um 2 Uhr ein angeöhrter Doppel-Dukaten mit einem Kranz, worinn eine Weintraube hängt, verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird höflichst ersucht, solchen gegen eine gute Belohnung abzugeben vor dem Nicolaithor auf der Sandgasse in No. 56.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 10. Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Gottfried Jung aus Langwaltersdorf, welcher sich vor vielen Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 3ten Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Menzel anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem

Ter-

Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Krigsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 10. Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Carl Hielscher aus Eckersdorf, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 2ten Juli c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Wenzel anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 22sten August 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der ehemalige Canonier, nachherige Schneidergeselle Johann Gottlob John aus Glatz, welcher sich vor vielen Jahren entfernt und seitdem nicht wieder eingefunden hat, zur Rückkehr binnen 9 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 3ten Juli 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerits-Auscultator Bönisch I. anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, ohne Landesherrliche Erlaubniß Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögen zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Dohm Breslau den 27sten December 1817. Von Seiten des Capitular-Vicariatamtes des Bißthums wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Polsnitz verstorbenen Pfarrers Schnabel wegen dessen Unzulänglichkeit zur Befriedigung sämmtlicher Gläubiger desselben, indem die Activmasse in 1066 Rth. 12 sgl. 6 d'., die Passivmasse aber in 2490 Rth. 11 sgl. ¾ d'. bestehet, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Masse ex quocunque Capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 27sten Januar c. angerechnet binnen 3 Monaten spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine den 27sten April c. Vormittags um 9 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Rath Scholtz in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohm ad liquidandum et justificandum prätensa entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Riedel, Koditz und Dziuba vorgeschlagen werden zu erscheinen, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihren etwanigen Vorrechte für verlustig

erklärt

erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger etwa noch übrig bleiben dürfte.

Breslau den 19ten Septbr. 1817. Nachdem über das Vermögen des verstorbenen Posamentier-Aeltesten Carl Gottfried Mayer am 9ten May 1815. der Concurs eröffnet worden, so werden bey der geschehenen Wiederaufhebung des Suspensions-Edicts der das Militair angehenden Prozesse alle diejenigen Militair-Personen, denen dieses Edict bisher zu statten gekommen, und welche an das in Cridam verfallene Vermögen des verstorbenen Posamentier-Aeltestens Mayer rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich am 23. Januar 1818. angerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 23. April 1818. anstehenden Termino peremtorio vor dem hierzu deputirten Commissario, Herrn Justizrath Witte, entweder in Person oder durch zuläßige und mit hinreichender Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung der Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden die Herren Justizcommissarien Enge und Dziuba vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen anzubringen und solche durch die mit vorzulegenden Documente gehörig zu bescheinigen, wogegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Carl Gottfried Mayersche Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

Rattibor den 30sten Januar 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Gläsendorf Grottkauer Creises gebürtige, entwichene enrollirte Cantonist Franz Völkel, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb 12 Wochen und bis zum 16. Juni auf dem gedachten K. Ober-Landesgericht zu Rattibor, vor dem Deputirten dem Hrn. Ober-Landesgerichtsrath v Schalscha gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glauhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Schurgast den 10ten März 1818. Auf dem hieselbst sub No. 36. belegenen Hause nebst Zubehör von dem vormaligen Magistrat unterm 30sten Sptbr. 1804., für einen gewissen Hirsch Bottersheim in Königshuld ein Kapital von 200 Rthlr. intabulirt worden. Unterm 25sten August 1805. fertigte der Magistrat für einen gewisen Bartt. (der Zuname ist in dem Document abrevirt, und das Original nicht vorhanden) zu Dombrowcka ein Hypotheken-Instrument über 300 Rthlr., welches aber nach Ausweis des Hypothekenbuches in dasselbe nicht eingetragen ist, aus. Keine von diesen beiden Summen soll auf dem Fundo mit der Aufgabe der bisherigen Besitzer mehr haften, indem für den angebl. wahren Creditor späterhin ein Kapital von 300 Rthlr. eingetragen worden ist. Auf den

An=

Antrag des gegenwärtigen Besitzers des Hauses werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder sonstige Briefsinhaber an die unterm 30sten Septbr. 1804. für den Hirsch Bottersheim intabulirten 200 Rthlr. oder an das für den Hirschel Bartl. zu Dobrowska unterm 25sten August 1805. ausgefertigte aber nicht eingetragene Hypotheken-Instrument aus irgend einem Grund Eigenthums- oder andern Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, sich innerhalb Drei Monathen, spätestens aber in dem auf den 30sten Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumten Termin zu melden, sich über ihre Ansprüche an die erwähnte Intabulata und Instrumente gehörig auszuweisen, und sind die weiteren Anweisungen und Verhandlung der Sache zu erwarten, bei ihrem Außbleiben aber haben sie zu gewärtigen, daß die erwähnten Instrumente amortisirt, sie mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, und die Löschung der intabulirten Summen verfügt werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Den so beliebten frischen ungedörrten Steuermärkschen Kleesaamenen erhielt, und empfiehlt seinen resp. vorjährigen Abnehmern zum billigsten Preiße.

Eberhard Lindemannn, Albrechtsstraße N. 1302.

*) Skarsine den 1sten April 1818. Abends um 8¾ Uhr starb allhier mein lieber Mann der Kaufmann und Russ scher Commissionair Johann Gottfried Koschny, an den Folgen der Brust- Wassersucht, in einem Alter von beynahe 74 Jahren. Ich mache diesen traurigen Verlust allen seinen in- und auswärtigen Freunden und Bekannten hierdurch bekannt.

Die nachgelassene Wittwe Johanna Friederike Koschny, geb. Bergmann, nebst seiner Tochter und zwey Enkelkindern.

Bischofswalde den 30. März 1818. Dem Publiko wird bekannt gemacht, daß auf dem Vorwerk Bischofswalde bey Grüneich, ein schöner 4jähriger Stamm-Ochse, Ostfriedländer Race zu verkaufen ist.

*) Breslau. Gelegenheit nach Berlin, Dresden, Leipzig und Frankfurth an Mayn in einer ganzgedeckten Kutsche ist zu haben in drey Linden auf der Reuschengasse.

*) Breslau. Singunterricht, auf der Carlsgasse in No. 741. ertheilt der Musiklehrer Ch. G. Wüstrich; Musikfrunde melden sich dort; dieser Unterricht nimmt den 8ten April seinen Anfang.

*) Breslau. Dienstag Nachmittags ist ein kleines gelbes flughäriges Mopschen, mänlicher Race, welches auf den Zehen des rechten Hinterfusses 6 Nägel hat, vom Ohlauerthor bis an die 3 Kränze verlohren gegangen Der ehrliche Finder wird ersucht, es gegen ein gutes Douceur auf der Weidengasse in No. 1094. eine Stiege hoch abzugeben.

*) Breslau. Montags den 6. April werde ich im großen Redoutensaale eine musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung geben. — Einlaß-Charten in

den

den Saal a 16 gr. Cour., aufs Chor a 12 gr., und auf die Gallerie a 6 gr. sind beym Castellan des Theaters und am Eingange zu haben.

H. Anschütz.

*) Breslau. Bey meiner Abreise von hier nach Pleß empfehle ich mich meinen theilnehmenden Bekannten, da die Zeit mir nicht gestattet, es persönlich thun zu können, und bitte um ferneres gütiges Wohlwollen, so wie diejenigen, welche sich in dieser Entfernung schriftlich meiner freundlichst erinnern wollen, ihre Briefe dahin als meinen künftigen Aufenthaltsort zu addressiren.

v. Bünau, Major von der Gensd'armerie und Ritter ꝛc.

*) Breslau. Wegen Abreise in diesen Monats wird es denjenigen Liebhabern der engl. Siegellak-Fabrication hiedurch angezeiget, daß, wenn selbige noch Lust hätten und diese gute Gelegenheit benutzen wollen, diese Fabrication gründlich und in 8 Tagen für ein sehr Billiges zu erlernen, so wird ergebenst ersucht, sich baldigst auf dem Neumarkt in No. 1632. drey Stiegen hoch nach vorne zu hierüber einzufinden.

*) Breslau. Ein unverheuratheter Gärtner, der alle Kenntnisse von Orangerie und Treiberey hat und noch in Diensten steht, sucht nächstens sein Unterkommen auf dem Lande. Zu erfragen auf dem Schweidnitzer Anger im weißen Stern beym Gastwirth Neugebauer.

*) Breslau. Es hat sich den 31sten März c. ein Mopshund männlichen Geschlechts auf dem Stadtbauhof gefunden, der Eigenthümer davon, kann solchen gegen Erstattung der Bekanntmachung und Futterungs-Kosten, sogleich in Empfang nehmen.

Breslau. Wer die Forstwissenschaft praktisch erlernen will, melde sich Ohlauer-Vorstadt No. 22. eine Stiege hoch.

Breslau. Aechter rother ungedörrter span. Klee, weißer Steinklee, Lucerne, Esparcette, Spargelgraß, Blumensaamen in Paketen mit 30 Sorten, desgleichen alle Sorten Kohl-, Kräuter- und Blumensaamen sind im billigsten Preiß zu haben bey Mittmann et Beer auf der Schweidnitzer Straße.

Breslau. Gut gepflegter ächter Rigaer Leinsaamen, so wie schöne Gebirgs Butter ist billig zu haben bey

E. W. Hentschel, Ohlauergasse No. 911.

*) Breslau den 3ten März 1818. Ein verwit. Königl. Officiantenfrau die sehr arm ist und ihre 3 unmündige Kinder hier untergebracht hat, bittet gegen ein billiges Honorar um Arbeit im Nähen und Stricken. Das Nähere zu erfahren Wurstgasse No. 1253. 1 Stiege hoch.

Bunzlau den 28sten Januar 1818. Das Lichtenwaldauer Gerichtsamt subhastirt hiermit necessarie den daselbst Nro. 80 belegenen Gottlob Bittermanschen Freygarten auf Antrag eines Realgläubigers. Er ist von denen Gerichten in Lich-

tenwaldau auf 500 Rthlr. Courant gewürdiget worden. Es setzet einen einzigen peremtorischen Biethungstermin auf den 8ten May Vormittags um 10 Uhr in Lichtenwaldau an, und werden daher sämmtliche Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in gedachten Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden gegen baare Bezahlung, das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in dem Gerichtskretscham in Lichtenwaldau und beym unterzeichneten Justitiario eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit zum Erscheinen in dem peremtorischen Termine vorgeladen, um ihre etwanigen Real-Ansprüche geltend zu machen, bey Verlust derselben.

Das Gerichtsamts Lichtenwaldau.

Francke.

Bunzlau den 28sten Januar 1818. Das Lichtenwaldauer Gerichtsamt subhastirt hiermit necessarie das in Lichtenwaldau sub Nro. 106. belegene Jeremias Schuppeschen Auenhaus auf Antrag eines Realgläubigers, welches durch die Gerichte in Lichtenwaldau auf 790 Rthlr. Courant gewürdiget worden, und setzet einen einzigen peremtorischen Biethungstermin auf den 7ten May dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause in Lichtenwaldau an. Es werden daher sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen in dem peremtorischen Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden gegen baare Bezahlung das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in dem Gerichtskretscham in Lichtenwaldau und beim unterzeichneten Justitiario eingesehen werden Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit zum Erscheinen in dem peremtorischen Termine vorgeladen, um ihre etwanigen Realansprüche geltend zu machen, bey Verlust derselben.

Das Gerichtsamt Lichtenwaldau.

Francke.

Gottesberg den 16ten März 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird das dem hiesigen Barethmachermeister Christian Hoffmann gehörige auf 409 Rthlr. abgeschätzte und auf der Landeshuter-Gasse hieselbst sub Nro. 182 belegene Haus, nebst der dazu gehörigen ¼ Hofestatt Acker und Wiesenwachs auf Antrag des hiesigen Magistrats subhastirt, und ist derhalb ein einziger Biethungstermin auf den 14ten May c Vormittags 9 Uhr angesetzt, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen werden. Zugleich werden auch alle etwanige unbekannte Gläubiger zu eben dem Termine zu Liquidation und Verification ihrer Forderungen sub pöna et präclusi silentii perpetui vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Habelschwerdt den 2ten März 1818. Auf den Antrag der Freygemeinde Plomnitz werden im Wege der nothwendigen Subhastation folgende besitzlose und wüste liegende Stellen und Grundstücke, als: 1) die sub Nro. 20. zu Neu-Plomnitz belegene, ehehin dem Martin Pfitzner zugehörige auf 102 Rthlr. 16 sgr. 2 d'. Courant gewürdigte und Schuldenhalber verlassene Colonistenstelle, wozu

wozu 6 Morgen 84 □R. Ackerland und 63 □R. Wiesewachs gehören, worauf jedoch kein Wohnhaus mehr befindlich; 2) die sub Nro. 4. zu Neu-Plomnitz ehehin Ignatz Vogelsche Colonistenstelle wozu außer einem ziemlich bewohnbaren Hause, 3 Morgen 54 □R. Ackerland und 151 □R. Wiesenwachs gehören und auf 138 Rthl. 22 sgr. 3 d'. Courant abgeschätzt worden ist; 3) die sub Nro. 14. in Neu-Plomnitz situirte, auf 190 Rthlr. 6 sgr. 6 d'. gewürdigte von der Gemeinde Alt-Plomnitz dem Anton Reuschel verkaufte und von diesem einem gewissen Franz Bodenberger überlassene, nach dem Tode desselben aber von seinen Erben der Gemeinde zur Bewirthschaftung zurückgegebene Colonistenstelle wozu außer einem Hause 6 Morgen 75 □R. Ackerland und 1 Morgen 111 □R. Wiesewachs gehören; 4) die sub No. 17. in Neu-Plomnitz belegene dem Anton Pohl früherhin zugehörig gewesene, von diesem dem Franz Teuber verkaufte und Schuldenhalber verlassene, auf 117 Rthl. 12 sgr. 3 d'. Courant gewürdigte Colonistenstelle, bestehend aus 5 Morgen 97 □R. Ackerland und 1 Morgen 76 □R. Wiesewachs; 5) die sub No. 23. daselbst belegene auf 107 Rthlr. 1 sgr. 2 d'. gewürdigte von dem verstorbenen Anton Rauch nach gelassene und der Gemeinde Plomnitz zu gefallene Colonistenstelle wozu 6 Morgen 13 □R. Ackerland und 176 □R. Wiesewachs gehören, und 6) diejenigen, auf 144 Rthlr. abgeschätzten 5 Morgen 37 □R. Ackerland nebst 35 □R. Wiesewachs, welche ehehin ein gewisser Joseph Pfitzner in Alt-Plomnitz besessen und der Gemeinde Plomnitz wieder zurück gegeben hat, endlich 7) ein von der Gemeinde Plomnitz seit der vorgewesenen Dismembration in gemeinschaftlichem Besitz gehabtes in Neu-Plomnitz belegenes, auf 36 Rthl. detaxirtes Ackerstück von 1 Morgen 144 □R. nebst einer auf 37 Rthlr. 10 sgr. gewürdigten Wiese von 1 Morgen 72 □R. und einer dergleichen Wiese von 58 □R., welche auf 8 Rthl. 17 sgr. 9 d'. Courant abgeschätzt worden ist, hiermit öffentlich feil gebothen und ein Termin zum Verkauf derselben und zwar der vom 1sten bis inc. 4ten aufgeführten Realitäten auf den 19ten der sub No. 5. bis 7. gedachten Grundstücke aber auf den 20sten May d. J. in der Gerichtscanzley zu Plomnitz anderaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige machen wir solches mit der Aufforderung bekannt, sich in diesen beyden Terminen einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag der zur Subhastation gestellten resp. Grundstücke unter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen; auf spätere als in Terminis abzugebende Gebothe, wird nicht reflectirt werden. Zugleich werden auch alle in unbekannter Abwesenheit sich befindende frühern Besitzer dieser sub hasta gestellten Grundstücke, oder deren Erben hiermit aufgefordert, ihre etwa daran zu habenden vermeintlichen Eigenthums- oder sonstigen Ansprüche längstens bis zu den beyden anstehenden Licitationsterminen geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt und der Zuschlag dieser Grundstücke an die sich eingefundenen Mei- und Bestbiethenden Kauflustigen erfolgen wird.

Das herrzoglich Braunschweig Oelssche Gerichtsamt auf Plomnitz.

Anders, Justit.

Neustadt den 21sten Februar 1818. Auf den Antrag der Erben des zu Schnellewalde verstorbenen Häuslers Balthasar Borkert, soll das zum Nachlaße gehörige Haus Nro. 107. daselbst, welches laut der dorfgerichtlichen Taxe die zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur inspicirt werden kann, auf 85 Rthlr. Cour. gewürdiget worden, im Wege der Subhastation verkauft werden und es ist

dazu

dazu ein ein einziger peremtorischer Licitations-Termin auf den 18ten May d. J. Vormittag 10 Uhr coram Commissario Herrn Stadtgerichts-Assessor Hauenschild zu Rathhause in der Sessionsstube des Königl. Stadtgerichts angesetzt worden. Kauflustige fordern wir daher hiermit auf, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach geschehner Einwilligung der Erben und sonstigen Intressenten dasselbe gegen die in Termino festzusetzenden Bedingungen adjudicirt, auf spätere Gebothe aber keine weitere Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ober-Glogau den 29sten November 1817. Auf Antrag des Dominii wird die zu Krobusch Neustädter Creises sub No. 29. des Hypothekenbuchs belegene, dem Müller Johann Heinisch zugehörige zweygängige Wassermühle, welche nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 2962 Rthl. 12 gr. Courant abgeschätzt worden, und welche Taxe stets bey uns eingesehn werden kann, hiermit öffentlich feilgebothen. Zu Biethungs-Terminen ist der 31. Januar 1818., 28ste März 1818. hier in unserer Canzley zu Ober-Glogau, und der letzte und peremtorische den 6ten Juni 1818. in Krobusch selbst anberaumt. Kauflustige, besitz- und zahlungsfähige werden daher eingeladen, sich an den gedachten und vorzüglich den letzten Tage früh um 9 Uhr und den bezeichneten Orten vor uns zu sistiren, ihr Geboth zu thun und zu gewärtigen, daß den Meistbiethenden und Bestzahlenden, unter vorausgesetzter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag geschehn, auch nach gerichtlichen Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, so wie die leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere auch ohne Production der Instrumente verfügt werden wird. Unter einem werden auch alle unbekannte Gläubiger und Realprätendenten aufgefordert, sich im peremtorischen Termin einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu rechtfertigen, auch ihre Rechte bey Vermeidung der Präclusion und Auferlegung ewigen Stillschweigens geltend zu machen, widrigenfalls sie beim Außenbleiben mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder ab, und nur an das müßten verwiesen werden, was etwa außerdem noch verhanden wäre.

Das Gerichtsamt der Güter Krobusch.

*) Nieder-Pritzen Oelsschen Creises. Das Dominium hieselbst, eine Meile von Bernstadt, hat 78 Mutter-Schaafe worunter 47 mit ihren säugenden Lämmern sind zu verkaufen. Das Vieh ist auf magerer Weide gezogen, Kern gesund und wird blos aus der Ursache verkauft, weil es fast diesen Winter keinen Abgang gehabt hat und den Schaaf-Stand nicht zweckmäßig findet, zu vermehren. Die Wolle ist den letzten Herbstmarkt zwischen 17 und 18 Rthlr. Courant verkauft worden. Auch sind 3 feinwollige schön gebaute Stäre abzulassen.

*) Breslau. Frische ausgestochne Austern, Bücklinge, Bricken, große Datteln, Holl. und Brasilien Taback, Hamburger Cnaster in blechernen Dosen und diverse Sorten Sämereyen sind zu billigen Preißen zu haben bey.

F. A. Stenzel jun.

Dienstags den 7. April 1818.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Zu verkaufen.

Breslau der 13ten März 1818. Das bey der Stadt Auras befindliche Königl. Salz-Wohnungs- und Magazin Gebäude nebst dem dazu gehörigen Grundstück, welches an der Oder und für das Handlung treibende Publikum sehr vortheilhaft belegen ist, soll im Wege der öffentlichen Licitation veräußert werden. Es ist hierzu ein einziger Termin auf den 19ten May dieses Jahres angesetzt, und es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, an dem gedachten Tage früh um 10 Uhr sich in dem Salzwohngebäude bey Auras einzufinden und ihr Geboth abzugeben, worauf als dann der Meistbiethende nach erfolgter Genehmigung der Königl. General-Salz-Direction den Zuschlag zu erwarten hat. Uebrigens hat jeder Biethungslustige seine Zahlungsfähigkeit vor der Abgabe des Geboths nachzuweisen. Die näheren Kaufbedingungen werden am Tage der Licitation bekannt gemacht werden. g.)

Königl. Salz- und Seehandlungs-Comptoir von Schlesien.

Oels den 18ten November 1817. Da das im Fürstenthum Oels und dessen Trebnitzschen Creise belegene Rittergut Gublau, welches auf 20955 Rthlr. 6 sgr. 2 d'. landschaftlich abgeschätzt worden, im Wege der freywilligen Subhastation verkauft werden soll, und zu dem Behuf ein Biethungstermin auf den 8ten April 1818., den 8ten July 1818. und peremtorie den 8ten October 1818. vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Cleinow im Local des Fürstenthumsgerichts hieselbst anberaumt worden ist, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, sich an sothanen Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen zu melden und ihre Gebothe abzugeben, indem auf die nach Ablauf des letzten Licitationtermins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter Rücksicht genommen werden würde. Die Taxe kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzoglich Braunschweig Oelsisches Fürstenthums Gericht.

Brieg den 20 Novbr. 1817. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf der Zollgasse sub No. 7. gelegene brauberechtigte Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 3493 Rthlr. 8 gr. gewürdigt worden, a Dato binnen 6 Monaten, und zwar in Termino peremtorio den 8. Juni 1818. Vormittags um 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Assessor Herrmann in

Per-

Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes brauberechtigtes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 7ten November 1817. Das herzoglich Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation des Koffmahnischen No. 2. zu Neudorf bey Bernstadt belegenen robothpflichtigen Bauerguts und der dazu gehörigen Grundstücke, zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach alle diejenigen, welche gedachte Realitäten zu kaufen Willens und vermögend sind ein, in den drey Terminen den 9ten Februar 1818., 9ten April 1818., besonders aber in dem letzten Termine, den 9ten Juni 1818. weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müsten den noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr in hiesigem Fürstenthumsgerichte zu erscheinen, und ihre Gebothe auf gedachte Grundstücke, welche auf 4950 Rthl. 3 sgr. abgeschätzt werden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Cammerrath Thalheim zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden zu gewärtigen ist, und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Wyssoka den 7. Februar 1818. Der zu Ober-Wyssoka gelegene Kretscham nebst Grundstücken wird auf den Antrag der Realgläubiger und der Matuschzekschen Erben, im Wege der Subhastation zum Verkauf gestellt, und es ist hiezu der peremtorische Termin auf den 27sten April d. J. in der Gerichtscanzeley zu Wyssoka früh um 10 Uhr anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Käufer hiermit eingeladen werden. Auf Nachgebote wird keine Rücksicht genommen werden. Die Taxe dieses Grundstücks ist auf 400 Rthl. ausgefallen, und kann jederzeit in der Gerichtscanzelley nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt.

Nimptsch den 7ten Februar 1818. Von dem Königl. Stadtgericht zu Nimptsch wird das in hiesiger Stadt belegene sub Nro. 74 der hieselbst verstorbenen Bäckermeisterin Johanne Elisabeth Hopstock geb. Kretschmer auf 700 Rthlr. Courant abgeschätzte brauberechtigte Haus Behufs der vorzunehmenden Erbregulirung im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in dem auf den 25sten April a. c. angesetzten einzigen Licitationstermine Nachmittags um 2 Uhr in dem gewöhnlichen stadtgerichtlichen Sessions-Zimmer hieselbst zu erscheinen und ihr Gebothe abzugeben, aufgefordert, wo der Meist- und Bestbiethende nach eingegangener Genehmigung der Erben, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Uebrigens ist die Taxe bey hiesigem Stadtgericht zu nähern Information nachzusehen.

Das Königl. Stadtgericht.

Ratibor den 22. Januar 1818. Theilungs halber subhastiren wir das unter vormaliger kreutzprosteylicher Gerichtsbarkeit sub No. 1. gelegene, gerichtlich auf 185 Rthlr. 12 gr. Cour. gewürdigte, den Blasius Pawliczasche Erben gehörige

Haus

Haus, und setzen einen einzigen peremtorischen Biethungstermin vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Lugé in unserm Sessions-Saale auf den 27. April 1818. früh um 9 Uhr hierdurch fest, mit der Aufforderung an Kauflustige, sich in demselben einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Einwilligung der Interessenten, dem Meistbiethenden dieses Haus zugeschlagen werden wird.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Leobschütz den 5ten März 1818. Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz Leobschützer Creises macht hierdurch bekannt, daß die daselbst sub No. 28., 59, 65. und 89. gelegenen 4 Freygärtnerstellen, welche mit den immerwährend darauf haftenden Lasten, auf 172 Rthlr., 120 Rthl., 130 Rthl. und 142 Rthl. Courant gewürdiget worden, in Termino peremtorio den 6ten May c. bey demselben öffentlich verkauft werden sollen. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf der Schloßcanzley zu Branitz zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß jede der erwähnten Freygärtnerstellen dem Meistbiethenden adjudicirt werden wird.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz.

Schribendorf den 22sten Januar 1818. Von dem Adlich v. Crausschen Gerichtsamte ist auf den Antrag eines Real-Gläubigers der öffentliche Verkauf der sub No. 21. zu Nieder-Schreibendorf belegene, auf 1920 Rthlr. gewürdigte Freigärtnerstelle des ehemaligen Handelsmannes Johann Gottlieb Rindfleisch verfügt, und ein peremtorischer Bietungs-Termin auf den 25sten April a. c. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamtsstube zu Schreibendorf anbekaumt worden, zu welchem die Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

*) Liegnitz den 11ten März 1818. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 50. des Commendator-Guts belegegenen, den George Friedrich Conradschen Erben gemeinschaftlich gehörigen Ackerstücks von 1 Schffl., welches auf 166 Rthlr. 20 Sgr. Cour. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 2ten Juny c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Sucker anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnach den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Intressenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird weiter keine Rücksicht genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Liegnitz den 11ten März 1818. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 31. des Commendator-Guts belegenen, den George Friedrich Conradschen Testaments-Erben gemeinschaftlich zugehörigen Ackerstücks von 4 Scheffeln, welches

auf

auf 521 Rthlr. 21 Sgr. Cour. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Termin auf den 2ten Juny c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernanten Deputato Hrn. Justizrath Sucker anberaumt. Wir fordern alle Zahlnugsfähige Kauflustige auf, besonders an dem gedachten Tage nnd zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special = Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem Königl. Land= und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Intressenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Citatio Creditorum.

Breslau den 2ten December 1817. Auf den Antrag des Königl. Preuß. General=Major und Chef der Schlesischen Artillerie=Brigade Herrn v. Blumenstein, werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober=Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus den Jahren 1813., 1814. und 1815. an eine Casse der ehemaligen Schlesischen Artillerie Brigade und deren Compagnien (welche bey der neuen Formation 1816. theils zur 5ten Schlesischen, 3ten Brandenburgschen und zur Garde=Brigade, zur 8ten Rheinschen, 4ten Westpreußischen, 2ten Pommerschen, 6ten Magdeburgschen, 7ten Westphälischen und 1sten Ostpreußischen Brigade gekommen) aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober=Landesgerichts=Rath Michaelis auf den 6ten Juli 1818. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations=Termine in dem Hause des unterzeichneten Ober=Landesgerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissions=Rath Enger und Justizcommissarius Klette, in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Citationes Edictales.

Breslau den 30sten December 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Franz Joseph Taube aus Oppau, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und dazu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 22sten May 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober=Landesgerichts=Auscultator Reimann anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober=Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so

so wird gegen ihn als einen, um sich den Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 1. Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der ausgetretene Maurersohn Joseph Langer aus Glatz, welcher sich vor mehreren Jahren ohne landesherrliche Erlaubniß außerhalb Landes begeben hat, zur Rückkehr binnen einem Jahre in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 7ten August 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Gruchot anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen gesetzwidrigen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Neumarkt den 6ten März 1818. Nachstehende Hypotheken-Instrumente sind verlohren gegangen: 1. Das Hypotheken-Instrument über die auf dem hieselbst sub No. 173. belegenen Hause des Schuhmachermeister Rungstock für die Christiane verwitt. Weniger zu Kammendorf unterm 29sten April 1810. intabulirten 100 Rthlr. Cour., von welchen bereits 14 Rthlr. gelöscht sind, und 40 Rthlr. der hiesigen evangelischen Kirche laut Hypothekenbuch zustehen; 2. das Hypotheken-Instrument über die auf dem hieselbst sub No. 87. belegenen Hause des Seifensiedermeister Koch (früher Beer) für die beiden Johann Wielschen Kinder unterm 24sten Febr. 1792. intabulirten väterl. Erbgelder von 60 Rthlr. Cour. Es werden demnach alle diejenigen, welche an diese Posten als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 23sten Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Stadtgerichts-Assessor Fischer in seiner Behausung angesetzten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen, auch die Instrumente beizubringen, oder zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und ihnen einen ewiges Stillschweigen auferlegt, sondern auch, daß die Amortisation der Hypotheken-Instrumente und die Löschung dieser Capitalien im Hypothekenbuch erfolgen wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Glatz den 31sten Januar 1818. Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht wird der in dem Königl Rentamtsdorfe Kaltwasser ansäßige Mousquetier Ignatz Linke vom aufgelößten Infanterie-Regiment v. Alvensleben, welcher im Jahr 1807. nach erfolgter Uebergabe der Vestung Magdeburg als Kriegsgefangner nach Franckreich abgeführt und auf diesem Marsch zwischen Metz und Nancy als Ruhrkranker auf freiem Felde liegend gefunden worden, seit dieser Zeit aber von seinem Leben noch Aufenthalt weiter keine Nachricht gegeben, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf Ansuchen seines Eheweibes und Kindes hierdurch dergestallt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder

seine

seine unbekannten Erben binnen 9 Monaten vom 20sten Februar c. a. angerechnet, spätestens aber in dem auf den 21sten November d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten präclusivischen Termine sich an gewöhnlicher Gerichtsstelle im hiesigen Rentamtsgebäude in Person oder schriftlich melden und weitere Anweisung im Fall des Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß er, Ignatz Linke, für todt erklärt und sein Vermögen den als nächsten Erben sich legitimirenden obgenannten Extrahenten zur freyen Disposition wird überlassen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sagan den 30sten Januar 1818. Alle diejenigen, welche an das auf dem im Herzogthume Sagan und dessen Priebusschen Creise belegenen Rittergute Dubrau nebst Zubehör Schrotthammer et Decreto vom 7ten September 1804. für den Glogauschen Schutzjuden Fabisch Salomon Schück, sub Nro. 9. intabulirte Instrument d. d. Glogau den 26sten July 1804. über 1500 Rthlr. welches aus der unterm 3ten October 1806. eingetragenen Cession vom 2ten Februar desselben Jahres an die Stifts-Regierungsräthin v. Heymann geb. v. Schütz zu Tschorne im Herzogthume Sachsen abgetreten, bey dieser aber nach dem bereits 500 Rthlr. darauf bezahlt worden, während der letzten Kriegs-Unruhen angeblich verloren gegangen ist, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden auf Ansuchen der letzten Inhaberin hierdurch aufgerufen, diese binnen 3 Monaten anzuzeigen, spätestens aber in dem auf den 10ten Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Fürstenthums-Gerichts-Directore Bail anberaumten Termin persönlich oder per Mandatarium, wozu der Hofrath Metzke in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Ansprüche anzubringen und zu begründen, widrigenfalls dasselbe mortisirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und an die Stelle des abhanden gekommenen Documents ein Neues ausgefertiget werden wird.

Herzogliches Gericht des Fürstenthum Sagan.

Schweidnitz den 29. Januar 1818. Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht wird der im Jahr 1813. als Canonier zu Felde gegangene, seitdem aber nicht wieder zurückgekehrte Johann Gottfried Scholtz gebürtig von Schönbrunn, so wie auch dessen etwanige unbekannte Erben, auf den Antrag seiner Verwandten hierdurch vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber auf den 9ten May d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause allhier zu melden, oder schriftlich von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, widrigenfalls derselbe für todt erklärt werden wird.

Schweidnitz den 29ten Januar 1818. Alle diejenigen, welche an das über ursprünglich den 7ten October 1771. auf 108 Rthlr. für Johann Adam Habel ausgefertigtes nach einem Cessions-Vermerk vom 10. März 1777. auf das Stift Striegau aber nur noch auf 80 Rthl. gültiges auf der Burkertschen Gärtnerstelle Folio 5. des Hypothekenbuches von Beckern Striegauer Creises eingetragenes Hypotheken-Instrament Ansprüche zu machen gemeint sind, werden hierdurch aufgefodert sich den 5ten May dieses Jahres Vormittags 11 Uhr hier vor uns zu melden, weil, wenn dergleichen Ansprüche bis dahin nicht erfolgen, deren Präclusion erfolgen, und das Instrument amortisirt und gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht

Strehlen den 3ten März 1818. Der Landwehrmann Christian Brehmer aus

aus Kuschlau Strehler Creises, welcher im Jahr 1813. bey dem 8ten schlesischen Landwehr-Cavallerieregiment gestanden, in der Schlacht bey Leipzig verwundet, und in einem der dasigen Lazareth verstorben seyn soll, worüber jedoch keine bestimmte Nachricht eingegangen, wird auf den Antrag seiner leiblichen Geschwister hierdurch öffentlich aufgefordert, binnen drey Monaten, und längstens den 8ten Juny 1818. Vormittags um 9 Uhr in der hiesiger Königl. Domainen Justizamts-Canzeley in Person zu erscheinen, oder doch bis zu diesem Termine zuverläßige Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte dem unterzeichneten Amte zu geben, und sodann das Weitere zu erwarten, wogegen er bey seinem Ausbleiben, oder wenn die verlangte Nachricht nicht eingehen sollte, zu gewärtigen hat, daß er für todt erklärt, und sein hinterlassenes Vermögen seinen Geschwistern zuerkannt werden wird. Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. In tiefen Schmerz darüber versunken, daß jetzt wieder ein angesehener Gönner unsrer Kirche unfähig geworden ist, uns seine Gunst so thätig zu beweisen, wie er es noch vor 2 Jahren konnte und wie er es uns früher zusicherte gieng ich am 1sten April nach der Stadt und erhielt unvermuthet auf dem Hinwege ein mit 3 Rthlr Cour. beschwertes Schreiben von Herrn M. für unsre Kirche, worinn es am Schluße heißt: „Lassen Sie indessen den Muth nicht sinken! Wenn „ein Paar vornehme oder reiche Herrn ihre Kirche mit Einemmale erbauten, so „würde jeder Vorübergehende sagen: siehe, welch einen Bau die Herren S und L. „vollführt haben! Dies will aber wahrscheinlich Gott nicht, sondern er will viel- „mehr vielen nur mäßig Begüterten die Freude gönnen und Gelegenheit geben, „durch kleine Gaben, wie auch die meinige ist, zur Verherrlichung seines heiligen „Namens beyzutragen und sich um das Seelenheil ihrer Mitchristen verdient zu „machen, damit sich seine Macht über viele Herzen offenbare und man hinterher „sagen möge: das hat Gott gethan!" Von dieser Vermuthung des Herrn Briefstellers erhielt ich nun noch auf dem Rückwege eine Bestätigung, da mir durch eine Freundinn für unsre Kirche ein Geschenk des Herrn P. R. von 20 Rthlr. Cour. eingehändigt ward. Gott sey für diese Beschämungen meines Kummers gepriesen und lohne den Gebern auf die ihnen angenehmste Weise! Abends ward mir auch noch zu 200 Rthlr. gegründete Aussicht eröffnet.

Schepp, Pastor zu 1000 Jungfrauen.

*) Breslau Neue Musikalien, welche bey C. G Förster, Ohlauer- und Brustgassen-Ecke erschienen sind: v. Beethoven 6 Pieces p le Pianof. a 4mains Liv. 1 et 2 a 12 gr. Krommer Scherzo pour le Pianof a 4mains 6 gr. Rossini Ouvert de l'opera Tancred p le Pianof. a 4mains 12 sgr , dieselbe für 2 Flöten 6 ggr. v. Zarzycki 10 Polonoises p. le Pianof. 18 ggr. Mehul, Ouvert. aus der Oper diebeyden Blinden für Pianof. 6 gr.

*) Breslau. Bücherauction auf der Sangdasse No. 1589. den 13. April 1818. von 8 — 12 und von 2 — 12 Uhr. Daselbst ist auch das gedruckte Verzeichniß für 1 sgr zu haben. Hauptsächlich kommen hystorische und juristische Schriften vor. Bestellungen auf portofreye Briefe besorgt Herr Rector Friedrich im Sandstifte.

*) Bres-

*) Breslau. Ein junger Mensch von 17 Jahren, welcher die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, im Schreiben und Rechnen schon brauchbar wird, eine Zeit lang der Oeconomie beygewohnt hat, wünscht jedoch ohne Pension bey einer bedeutenden Oeconomie die Landwirthschaft zu erlernen, oder als Schreiber gegen freye Station in eine Gerichts-Canzley entweder bald oder auf künftige Johanni unterzukommen.

*) Breslau. Ein Landwirth, 36 Jahre alt, welcher gegenwärtig noch in Condition und den besten Zeugnissen versehen, Veränderungs halber künftige Johannis außer Dienst tritt, wünscht zu dieser Zeit ein anderweitiges Unterkommen.

*) Breslau. Ferner wünscht ein Oeconom zu Johannis c. eine Gutspachtung circa 1000 bis 1200 Rthl. Das Nähere in portofreyen Briefen beym Hrn. Agent Müller, äußere Ohlauergasse.

*) Breslau. Zwey Sommer-Logis nebst Küche und Garten, sind so gleich vor dem Ohlauerthor am Ecke der Langengasse No. 53. dem Rath Knieschen Garten gradüber zu beziehn.

*) Breslau. Bey Graß, Barth et Comp. ist erschienen: Menzel, C. A. Geschichte der Deutschen, 24s Heft mit der Kupferabbildung: die sächsischen Bischöffe und Großen werden auf Befehl Heinrich IV. gefangen genommen.

*) Breslau. 2000 Rthlr. Cour. sind sofort zur städtischen sichern Hypothek zu vergeben. Wo? weiset der Eigenthümer des Hauses sub No. 1522. in der Neustadt nach.

*) Breslau. The new chinese Puzzle, oder neues verbessertes Grillenspiel zur geistreichen Unterhaltung für alte und junge Personen, bestehend aus sechs Blättern, worauf 185 Figuren, die durch Zusammenstellung der dazu gehörigen 7 Holztäfelchen, nämlich 5 Dreyecken, einen regelmäßigen und einem verschobenen Viereck, nebst noch vielen andern nachgeformt werden. Dieses Spiel, welches aus Chyna gekommen, und überall mit vielem Beyfall aufgenommen worden ist, läßt sich eben sowohl in der Einsamkeit, als in Gesellschaft, und da eine jede vorgezeichnete Figur mit einer Nom. bezeichnet ist, sogar mit Entfernten spielen. Ist im Industrie-Comtoir in Leipzig erschienen und für 25 sgr. in allen Buchhandlungen zu haben. (In Breslau bey Joh Friedr. Korn dem ältern.)

*) Breslau. Ein neuer Mozartscher Flügel mit 5 Veränderungen durch ein Pedal bequem zum Gebrauch. Das Feinere und Größere dessen wird jeden Kenner in aller Hinsicht befriedigen, steht zum Verkauf im goldenen Lamm auf der Stockgasse.

*) Breslau. Es wünscht eine Herrschaft ohnweit Breslau, einen Jäger oder Bedienten, die schon auf dem Lande gedient, wobey letzterer von der Jagd Kenntnisse haben muß, und baldigst aufziehn kann, desgleichen ein Koch, welcher auf Johanni seinen Dienst antreten kann, müssen aber gute Atteste ihres Wohlverhaltens aufzuweisen haben. Wo? erfährt man auf der Odergasse No. 261. beym Eigenthümer.

Mittwochs den 8. April 1818.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Bekanntmachung.

Zum meistbiethenden Verkauf der zum ehemaligen Mathiasstift gehörigen Mühle hierselbst haben wir einen Termin auf den 11ten April c. a. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Locale des heisigen Rentamtes auf dem Dohm anberaumt, wozu die Kauflustigen hiermit eingeladen werden. Die Veräußerungsbedingungen können im Renkamte zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Breslau den 11ten März 1818. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Bekanntmachung.

*) Die Königl. Vorwerke Reichwalde und Tannwalde mit den Dorfschaften gleiches Namens und dem Dorf Althoff im Breslauschen Creise am rechten Oder-Ufer, 4 Meilen von Breslau, 1 Meile von Auras und 3 Meilen von Wohlau gelegen, sollen im Wege der Licitation entweder einzeln oder zusammen öffentlich meistbiethend veräußert werden. Die dazu gehörigen Forsten bleiben vom Verkauf ausgeschlossen, jedoch sollen, wenn es von Kauflibhabern gewünscht wird, zu dem Vorwerk Tannwald außer den daselbst befindlichen Feldbüschen, welche der Käufer in jedem Fall, so wie die auf den Vorwerksfeldern von Reichwald vorhandenen Feldzölzern mit erhält, auch noch 270 Morgen 88 □R. von der Königl. Forst getrennt liegende Forst Grundes mit zum Verkauf gestellt, auch dem Erwerber die Jagdgerechtigkeit innerhalb gewissen Grenzen mit überlassen werden Der Licitationstermin ist auf den 5ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr in Tannwalde auf dem Vorwerk daselbst vor dem Herrn Regierungsrath Nöldchen anberaumt, in welchem alle zahlungs- und erwerbsfähige Kauflustige erscheinen und ihre Gebothe abgeben können. Die Verkaufsbedingungen und der Ertragsanschlag sind in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich in der Domainen-Registratur der Königl Regierung hieselbst einzusehen.

Breslau den 31sten März 1818. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Zu

Zu verkaufen.

Liegnitz den 21sten Januar 1818. Zur Subhastation des Weisgärber Heinzelschen Hauses No. 299. der Stadt 687 Rthlr. 12 Sgr. 10 2/7 D'. Cour. gerichtlich taxirt, worinn eine Weisgärberwerkstatt, stehr Terminus peromtorius auf den 5ten May Vormittags um 11 Uhr coram Deputato Herrn Assessor Arnden, weshala besitz und zahlungsfähige Licitanten dazu eingeladen werden. Königl. Land- und Stadtgericht.

Reinerz den 23sten Februar 1818. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß das bürgerliche Vorwerk sub Nro. 181. der Hordis genannt, auf den Antrag eines Realgläubigers, und mit Bewilligung des Besitzers, mit allen dabey befindlichen Gebäuden, Wiesen, Gärten, Feldern, Waloungen, Teichen, Triften, Wege und Hofraum, im Betrage von 826 Morgen 103 □R., welches im Jahr 1811. auf 27,707 Rthlr. 25 Sgr. abgeschätzt, in Terminis den 14. May c. Vormittags 10 Uhr, den 14 July c. Vormittags 10 Uhr, peremtorie den 14. September c. a. Vormittags 9 Uhr öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige, hiermit aufgefordert, in besagten Terminen und Tageszeiten sich vor dem Königl. Stadtgericht hieselbst, in dessen Locale entweder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, und hat der Meistbiethende und Bestzahlende den Zuschlag nach Einwilligung der Gläubiger und des Eigenthümers gegen baare Zahlung zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit und Gelegenheit in der Stadtgerichtscanzeley eingesehen werden. Zugleich werden auch alle unbekannte Real-Prätendenten zur Wahrnehmung ihrer etwanigen Gerechtsame hiermit vorgeladen.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Pitschen den 5ten März 1818. Auf Instanz eines Realgläubigers soll das dem Bürger und Schmidt Kosmala gehörige hieselbst sub Nro. 273. gelegene und auf 80 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus in dem auf den 22sten May a. c. früh um 10 Uhr in hiesiger Canzley anberaumten einzigen Biethungstermine an den Meistbiethenden verkauft werden, und es wird demnach das kauflustige Besitz- und zahlungsfähige Publicum zu diesem Termine hierdurch vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Conrad.

Neustädtel den 27sten Februar 1818. In Termino den 4ten Juny c. soll das dem vormaligen Crämer Johann Christoph Stiller hier besessene auf 1113 Rthlr. 14 gr. abgeschätzte Haus nebst Hof- und Gartenraum öffentlich an den Bestbiethenden gegen baare Bezahlung verkauft werden, so hierdurch zur Nachricht Kauflustiger und Besitzfähiger gebracht wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Ratibor den 30sten Januar 1818. Da bey dem Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der Frau Oberamtmann Scholz die in Fürstenthum Oppeln und dessen Lublinitzer Kreise belegenen Güter Mollna, Jezowa, Plaschezower Hammer, Neuhoff, das Vorwerk Plaschkowe, und das Rittergut Cziasno nebst Zubehör an den Meistbiethen den öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und die Biethungstermine auf den 9ten Juni 1818, den 9ten September 1818. und den 9ten December 1818. jedesmal Vormittags um Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober Landesgerichts-Rath Spons angesetzt worden; so wird solches, und daß gedachte Güter

nam

nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommene Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 51,681 Rthlr. 16 sgl. 8 dr. Behufs des Credits, Behufs der Subhastation aber auf 79,474 Rthlr. gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden solle. Noch wird den Kauflustigen bekannt gemacht, daß von den auf besagten Gütern haftenden Pfandbriefen 10,660 Rthlr. sofort abgelöst werden müßen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Liegnitz den 8ten November 1817. Das sub No. 241 b. in der hiesigen Vorstadt belegene dem Coffetier Gottfried Heim zugehörige nebst dem dabey befindlichen Obstgarten auf 2190 Rthl. 21 sgr. $5\frac{1}{7}$ d'. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus soll Schuldenhalber an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden, und da die Biethungstermine auf den 28sten Januar, 1sten April und 9ten Juni 1818. anberaumt worden, so werden die besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, sich in den obenbemerkten Terminen Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Justizrath Sucker einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß auf die nach Verlauf des letzten peremtorischen Biethungstermins etwa einkommenden Gebothe nicht reflectirt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Knothe.

Ratibor den 30sten Januar 1818. Wir Director und Assessoren des Königl. Sadtgerichts zu Ratibor subhastiren theilungshalber das den Steuer-Controlleur Frankeschen Erben gehörige, in der Neuen-Gasse sub Nro. 237 gelegene, gerichtlich auf 858 Rthlr. Cour. gewürdigte Haus, setzen einen einzigen Biethungs-Termin vor dem Assessor Luge in unserm Sessionssaale auf den 29sten April 1818. früh um 9 Uhr fest, und laden Kauflustige ein, sich in demselben einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, dieses Haus nach erfolgter Einwilligung der Intressenten zugeschlagen werden wird. Die Kaufsbedingungen können während den gesetzlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

*) Schwarzau bey Lüben den 21sten März 1818. Die von dem Johann Gottfried Lange nachgelassene, auf 150 Rthlr. taxirte Gärtnerwohnung hieselbst, soll in Termino unico den 9ten Juny d. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige haben sich daher an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr, zu Abgabe ihrer Geboth in der Gerichtsstätte hieselbst einzufinden.

Das Landrath v. Nieklsch Schwarzauer Gerichtsamt.

*) Schönau den 19ten März 1818. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastirt das unterzeichnete Gerichtsamt die zu Ober-Berbisdorf sub No. 87. gelegene Gottlieb Opitzsche Gärtnerstelle, wozu 25 Scheffel 8 Mtz. Aussaat Acker, nebst einem Fleckchen Busch und Wisewachs, wovon die gerichliche Taxe auf 1166 Rthlr Cour. ausgefallen. Kauflustige, Besitz und Zahlungsfähige werden

da-

daher hiermit eingeladen, sich in dem angesetzten peremtorischen Biethungs-Termine den 3ten Juny c., auf dem herrschaftl. Schloße zu Nieder-Berbisdorf als der gewöhnlichen Gerichtsamtsstätte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach vorhergegangener Zustimmung der Intressenten gedachte Nahrung gegen baare Bezahlung in Courant adjudiciret, und hingegen auf später eingehende Gebothe nicht weiter geachtet werden wird.

Das Thomannsche Gerichtsamt zu Berbisdorf.

Brun, Justit.

*) Brieg den 19ten März 1818. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das an dem Kassernen-Thore und der Stadtmauer sub No. 134. B. gelegene Haus, wovon die Beschreibung in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden kann, im Wege der freiwilligen Subhastation a dato binnen 4 Wochen und zwar in Termino peremtorio den 1sten May c. Vormittags um 10 Uhr bei denselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizassessor Reichert in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Citatio Creditorum.

Glogau den 5ten Januar 1818. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz zu Glogau, werden der Requisition des 18ten Linien-Infanterie-Regiments — (3ten Westpreußschen) gemäß, alle und jede unbekannte Gläubiger die aus den Jahren 1813. 1814. und 1815 an die Casse des gedachten Regiments irgend einige Ansprüche wegen Arbeiten, Lieferungen, Auslagen, Vorschüssen oder sonst mit Ausnahme der Sold Rückstände zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem zur Angabe und Rechtfertigung ihrer Ansprüche auf den 17ten April d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termin vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Auscultator Siegismund auf hiesigem Schlosse entweder in Person oder durch zulässige mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erscheinen, ihre Forderungen an besagte Regiments-Casse anzugeben und zum Erweis deren Richtigkeit die in Handen habende Beweismittel beyzubringen, und demnächst das Weitere zu gewärtigen. Mit Ablauf des vorbestimmten Termins aber werden alle diejenigen, die ihre Ansprüche nicht angezeigt und justificirt haben, nicht weiter gehört, sondern mit allen ihren Anforderungen an die Casse präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt; sie werden auch blos an diejenigen, mit denen sie contrahirt haben verwiesen werden. g.)

Citationes Edictales.

Breslau den 9. Decbr. 1817. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über die Kaufgelder der per modum subhastationis verkaufen,

kauften, in der Grafschaft Glatz belegenen Herrschaft Tscherbeney und der dazu gehörigen Colonie Buchowine, Cudowa, Jakobowitz und Straußeney, auf den Antrag der Gläubiger des vorigen Besitzers der Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Güter aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, in specie aber die unbekannten Inhaber der sub Nro. 6. des Hypothekenscheins auf Tscherbeney für den General privilegirten Raphael Gad ex Instrumento vom 30sten August 1797. ad Decretum vom 12ten September ejusdem anni zu 6 pro Cent haftenden Capitals-Post per 15000 Rthl. hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Michaelis auf den 20sten May 1818. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidationstermin in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissions-Rath Nowag und die Justizcommissarien Kletke und Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinte Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Kaufgelder-Masse abgewiesen und ihnen deshalb sowohl gegen den jetzigen Käufer dieser Herrschaft, Landschafts-Director v. Lieres, als gegen die übrigen Creditores, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17ten December 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Contonist Joseph Kleppe aus Glatz, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 18ten Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario v. Haugwitz anberaumt worden, zu selbigen auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesen Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegesdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Cofiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden g.)

Königl Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 25sten November 1817. Nachdem die verehl. Kürschner Mathias geb. Richter bei uns auf öffentlichen Aufgeboth des ihr verlohren gegangenen durch Erbrecht an sie gediehenen Hypotheken-Instruments über die auf dem Mauermeister Franckeschen sub No. 1090. gelegenen Hause für den Schuhmacher Happel haftenden 5000 Rthlr. vom 12ten April 1802. angetragen, und wir diesem Ansuchen Statt gegeben, als citiren wir den etwanigen Inhaber, dessen Erben Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sind hiermit öffentlich in dem vor dem Herrn Justizrath Borowsky auf den 30sten Juni 1818. Vormittags um 11 Uhr angesetzten Termine zu Liquidirung und Verificirung ihrer Ansprüche an dieses Instrument zu erscheinen, und das Weitere bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen auf das verlohren gegangene Instrument werden präcludirt und mit dessen Amortisation und Löschung verfahren werden wird.

Königl. Gerichte der Stadt.

Dohm

Dohm Breslau den 12ten December 1817. Von Seiten des hiesigen Bisthums=Consistorii wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die Ehefrau des verschollenen vormaligen Brauers Anton Nalepka, Josepha Nalepka geb. Spendel zu Jawiscz wider ihren Ehemann wegen böslicher Verlassung auf Ehescheidung geklagt hat. Es wird daher der gedachte Anton Nalepka hiermit vorgeladen, in dem zur Beantwortung der Klage und Instruction der Sache auf den 5ten May c. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termin vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Rath Klette im F. B. Orphanotrophio auf dem Dohm hierselbst ohnfehlbar zu erscheinen, sich auf die von seiner Ehefrau wider ihn angebrachte Ehescheidungsklage gehörig zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten, und hiernächst das Weitere bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß mit der Instruction in Contumaciam verfahren, und was dem gemäß Rechtens ist, wider ihn erkannt werden wird.

Breslau den 30sten December 1818. Da von Seiten des hiesigen Königl Ober=Landesgerichts von Schlesien über die Kaufgelder des in der Grafschaft Glatz gelegenen Königl. Lohnguts Alt=Lomnitz, der Oberhof genannt, und des daselbst gelegenen Allodial=Antheilguts Alt=Lomnitz nebst Zubehör, wovon der letzte Besitzer Johann Ignatz von Pannewitz am 23sten December 1816. verstorben, auf den Antrag des Justizcommissionsrath Cogho als Curatoris der Antonia von Schollenbachschen Armen=Fundation heut Mittag der Liquidations=Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Güter und deren Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober=Landesgerichts=Assessor Herrn Mörs auf den 9ten May 1818. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations=Termine in dem hiesigen Ober=Landesgerichtshause persönlich oder durch einem gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissarius Sröckel, Fuhrmann und Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen und Forderungen an die benannten Güter und deren Kaufgelder präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 10ten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Paul Guhr aus Frauenwalde, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton=Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen, in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 6ten Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober=Landesgerichts=Auscultator Mentzel anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober=Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, ohne Landesherrliche Erlaubniß Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Neisse

Neisse den 27sten December 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts werden auf den Antrag des Officii fisci alle diejenigen, welche an den Nachlaß des hierorts den 19ten November 1807. verstorbenen Feldwebels Johann Nester im ehemaligen hochl. Infanterie Regiment v. Plötz gebürtig aus Breslau, entweder als Erben, oder aus sonst einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich in Termino den 22sten May 1818 Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Stadtgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Soffner entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herren Justizcommissarien Kuchelmeister und Görlich vorgeschlagen werden, zu melden und ihre Erbrechte gehörig nachzuweisen und geltend zu machen, außenbleidenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit allen etwanigen Ansprüchen an diesen Nachlaß für immer präeludirt und solcher dem Königl. Fiscus als ein herrenloses Guth zuerkannt werden soll. g.)

Königl. Preuß Stadtgericht.

Reichthal den 7. Februar 1818. Das hiesige Stadtgericht ladet nachstehende Verschollene: 1) den als Kirschnergeselle vor 24 Jahren ausgewanderten Valentin Jaroß; 2) den vor mehr als 30 Jahren von hier als Tischlergeselle sich entfernten Anton Knichalla und 3) den seit 15 Jahren von hier abwesenden Seiler Martin Kruppka; oder im Falle diese Individuen bereits verstorben, an ihrer Stelle deren etwanigen hinterlassene und hier Otrs nicht bekannten Erben hiermit vor, sich bis zu dem, auf den 24sten Novbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr anstehenden Termine entweder persönlich an der hiesigen Gerichtsstelle einzufinden, oder von ihrem Leben und Aufenthalte bis dahin eine schriftliche Nachricht einzusenden. Sollte bis zu diesem Termine, weder das Eine noch das Andere geschehen, so haben die Vorgeladenen und ihre etwanigen Erben zu gewärtigen, daß denen Anträgen ihrer hier Orts nachgelassenen Verwandten genügt und dem zufolge nicht allein die Vorgeladenen werden für todt erklärt, sondern auch deren Nachlaß an die bis itzt bekannten Anverwandten wird vertheilt werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Trespe.

Pleß den 29. August 1817. Da der Apotheker Benjamin Gottlieb Zacher seit Pfingsten 1804. von Pleß verschollen, so wird derselbe auf den Antrag seiner hiesigen Erben hierdurch edictaliter citirt, sich innerhalb 9 Monaten, und spätestens in Termino den 21. May 1818. vor dem hiesigen Königl. Stadtgerichte persönlich, schriftlich, oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten zu melden, über seinen Aufenthalt gehörige Auskunft zu geben, und die weiteren Anweisungen des Gerichts zu gewärtigen, mit der Verwarnung, daß, wenn er sich weder vor noch in diesem Termino meldet, er sodann für todt erklärt, und sein hinterlassenes Vermögen seinen gesetzlichen Erben werde zur freyen Disposition übergeben werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Trachenberg den 11ten März 1818. Christian Blache, von Göllendorf gebürtig, wurde im Jahr 1813. als Schäferknecht zu Groß-Peterwitz ausgehoben, kam nach Glatz und auf dem Marsch nach Frankreich in ein Lazareth, worauf keine weitere Nachricht von ihm eingieng. Er wird auf den Antrag seines Weibes Anna Rosina geb. Haase hiermit öffentlich und zwar zu dem den 10ten

Juni

Juny d. J. anstehenden Termine hieher vorgeladen, mit der Verwarnigung, daß im Fall seines Außenbleibens, Scheidung- und Todeserklärung erfolgt.

Das gräflich Danckelmannsche Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Peterwitz.

Schwarz, Justit.

Grottkau den 18ten März 1818. Nachdem das von Seiten des Fisci gegen die schon unterm 26sten Juli 1817. verfügte Provocations-Sache auf Todeserklärung des von Sonnenberg aus seit dem Jahre 1791 verschollnen Wirthschafts-Beamten Franz Rieger aufgestellte Hinderniß beseitigt worden, so wird hiermit bekannt gemacht, daß der am 8. May c. vor uns Vormittags um 10 Uhr zu Grottkau in der Behausung des unterzeichneten Justiziarii anstehende präclusivische Termin vor sich geht und gedachter Franz Rieger, oder dessen etwa zurückgelaßne unbekannte Erben werden wiederholentlich aufgefordert, in jenem Termine entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten vor uns zu erscheinen und über den bisherigen Auffenthalt sich auszuweisen, widrigenfalls Franz Rieger nach dem Antrage seines Vaters für todt erklärt werden wird.

Das Gerichtsamt Sonnenberg.

Wichura

AVERTISSEMENTS.

*) Gabersdorf bey Glatz. Bey dem Wirthschaftsamte hieselbst sind acht Scheffel weißer, und eben so viel rother frischer ungedörrter Kleesaamen von vorzüglicher Güte zu verkaufen, ersterer a 18 und letzterer a 22 Rthl. Cour. 5 Schfl. von dem rothen sind von der sogenannten grünen spät blühenden Sorte.

*) Schweidnitz den 2ten April 1818. Die im vorigen Monat vollzogene Verlobung unserer einzigen Tochter mit dem Königl. Premier-Lieutenant im Garnison-Bataillon Nro. 9. Hrn. v. Napolsky geben wir uns die Ehre Verwandten und Theilnehmenden Freunden hiedurch ergebenst anzuzeigen.

D. F. Rentsch, Hauptmann und Ritter rc.
J. E. Rentsch geb. Meyer.

In Bezug des Obigen empfehlen sich allen Verwandten und Freunden zu fernerem Wohlwollen

Heinrich und Johanna v. Napolsky.

*) Herrnstadt den 4ten April 1818. Es werden alle diejenigen ersucht, welche Medicin-Rechnungen von mir erhalten haben, selbige spätestens bis zum 15ten May c. a. zu berichtigen, indem ich keine Nachsicht ferner haben werde, und die unangenehmen Folgen im Unterlassungsfalle sich jeder selbst zuzuschreiben haben würde.

Beer, Apotheker.

Bischofswalde den 30. März 1818. Dem Publiko wird bekannt gemacht, daß auf dem Vorwerk Bischofswalde bey Grüneich, ein schöner 4jähriger Stamm-Ochse, Ostfriedländer Raçe zu verkaufen ist.

Beylage

Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 8. April 1818.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 6ten April 1818. Montags den 13ten April c. Vormittags um 9 Uhr und die darauf folgenden Tage, sollen in dem hiesigen Königl. Ober-Acciseamte zur Wiederausfuhre nach dem Auslande 37 Reste Spitzen und 24 Stück seiden Band, zum Verbrauch im Lande aber 66 Pfund Salpeter, 8 Stück seiden Band, nebst einigen Schnittwaaren, so wie einige Hundert Centner unbrauchbare Pappiere, worunter jedoch 11 Centner die nur an Papiermüller zur Vernichtung zugeschlagen werden dürffen und eine Parthie alter messingner Stempel, Meistbiethend, jedoch gegen gleich baare Bezahlung in Cour. öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. g.)

Königl. Ober-Accise- und Zoll-Untersuchungsamt.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Meine Bildungs- und Pensions-Anstalt für Töchter aus den gebildeten Ständen befindet sich seit heute in der ersten Etage des an der Ecke des Naschmarkts und der Schmiedebrücke gelegen Kaufmann Ebelschen Hause. Im Besitz eines schönen und freundlichen Lokals, kann ich noch einige Pensionairinnen aufnehmen. Auch habe ich den Wünschen entfernter wohnenden Eltern zu entsprechen, mich auf halbe Pension eingerichtet. Mit mütterlicher Sorgfalt werde ich den mir geschenkten Vertrauen und jeden gerechten Wunsche zu genügen streben.

Sophie Marburg.

*) Breslau. Ein unverheuratheter Mann von mittlerem Alter, welcher im Rechnen und Geschäfts-Styl vollkommen geübt, und in der franz. Sprache nicht unerfahren ist, und sich durch eine schöne Handschrift empfiehlt, sucht einen seinen Kenntnissen angemessenen Posten. Der Kaufmann Senftner, Ohlauergasse No. 1193. ertheilt nähere Auskunft.

*) Breslau. Zu vermiethen und bald zu beziehen sind bis Term. Michaeli a. c. zwey an einander stoßende trockne Gewölbe. Das Nähere Carlsgasse No. 746. im Comptoir.

*) Breslau Vom eilften Stücke des Gesellschafters (das Purimfest enthaltend) ist bereits die zweyte Auflage erschienen. Das dreizehnte Stück enthält: Theaterkritik; Anweisung zur Höflichkeit; Rousseaus letzte Tage; Bemerkungen; Bitte von Lewald; Ankündigung von Spinoza; Theatralisches von Purlus. Die Anzeige über die Fortsetzung dieser Wochenschrift findet man auf dem Umschlage der zu dem heutigen Blatte ausgegeben wird.

Holäufersche Buchhandlung.

*) Breslau. Es sind von meiner ersten Auction 2 Parthien Bücher liegen geblieben, weil dem Hrn. Uebernehmer die Briefe der Hrn. Besteller abhanden gekommen. Letztre ersuche ich daher, sich deshalb an mich zu wenden. Zugleich erbiethe ich mich zur nächsten Auction Beyträge anzunehmen.

Prof. Woltersdorf, Auctions-Commissarius, Wurstgasse No. 1250.

*) Breslau. Von heute an wohnt nicht mehr auf der Ohlauer, sondern auf der Kupferschmidtgasse in den Siebenstern der Agent Büttner.

*) Breslau. Ein Fortepiano steht zum Verkauf und nachzuweisen durch den Agent Büttner, Kupferschmidtgasse in den Siebenstern.

*) Breslau. Unterzeichnete richtet schön zu feine Wäsche für Damen und Mannspersonen, besonders Pikinet, Casimir und andre feine weiße Zeuge, Tücher u. s. w., sie verspricht die prompteste Bedienung, die billigsten Preiße und bittet um gütigen Zuspruch. Johanna Semmeln auf der Ohlauergasse bey dem Schmiedemeister Hrn. Friebe in No. 1169. wohnhaft.

*) Breslau. Eine Parthie von 44 Stück eichnen Stämme zu Uferbau, Gipssäulen und andern Schirrholz brauchbar, wie auch 56 Stück Balken, starke Kiefern, Balken und Riegel liegen zum Verkauf, vor dem Ziegelthore. Nähere Nachricht darüber ist bey dem Cattunfabrikant Potempa vor dem Ohlauerthore in No. 2. zu haben.

*) Breslau. Ich besitze eine bedeutende Quantität 1817. Ober- Unger-Weine. Die vorzügliche Güte derselben veranlaßt mich diese Weine hierdurch öffentlich anzukündigen und sie Jedermann mit dem Bemerken anzubiethen: daß sie den Wünschen des Weinkenners gewiß entsprechen, und sowohl einzeln als im Ganzen bey mir zu den billigsten Preißen, eben so wie ein sehr gutes Sortement der besten franz., span. und Rhein-Weine, unter welchen letzteren sich gut gepflegte 1811er Gewächse befinden, verkauft werden.

Ernst Jungnitsch, Bischoffsgasse in der goldnen Sonne dem Redoutensaale gegenüber.

*) Breslau. Meinen werthesten Gönnern und Kunden glaube ich verpflichtet zu seyn, ihnen bekannt zu machen, daß ich den gehabten Keller auf der Altbüßergasse von heute den 6. April an verlasse, und den 7. dieses Monats das Gewölbe dicht an den kleinen Fleischbänken in der Altbüßergasse No. 1411. beziehe. Ich habe daher die größte Hoffnung, meinen werthesten Kunden daselbst wieder erwarten zu dürfen.

Ernst Friedrich Marschner, Schuhmachermeister hieselbst.

*) Breslau. Mit der innigsten Rührung und dem tiefsten Gefühle der Dankbarkeit entledigen wir uns der heiligen Pflicht nachstehende edlen Gebern, für die laut Testament, unserem frommen und wohlthätigem Stifte vermachte ansehnliche Beysteuer unsern herzlichsten Dank öffentlich abzustatten. Möge der Himmel

dem

dem Commerzienrath Herrn Klose, der 50 Rthlr. Cour., dem Kaufmann Herrn Gottlob Seyler, der 600 Rthlr., dem Kaufmann Herrn Ferd. Wilhelm Milde, der 100 Rthl., dem General=Fiscal Geheime Justizrath Herrn Berger, der 50 Rth. dem jüdischen Armen= und Krankenhospital schenkten, denjenigen Lohn gewähren, den nur der Allmächtige für solche Thaten zu spenden weiß; uns sey vergönnet ihre Asche zu segnen und ewiges Seelenheil für sie zu erflehen. Dank, herzlichen Dank auch, dem Herrn Grafen R. auf G. der so edel als wohlthätig, unserer Anstalt zu milden Zwecken 70 Rthlr. Cour. zu stellen ließ. Möge er noch lange beglückt und segenreich, die Mitwelt erfreuen und des seligen Vergnügens, des Elends Thränen zu trocknen, bis ins tiefste Alter genüßen.

Die Vorsteher des jüdischen Armen- und Krankenhospitals.

Breslau den 30sten März 1818. Da der Pfandschein über das sub No. 24469. beym städtischen Leihamte versetzte Pfand verlohren gegangen; so wird der Inhaber desselben hiermit aufgefordert, solchen binnen 4 Wochen beym hiesigen Stadt Leihamte zu produciren und sein etwaniges Eigenthumsrecht an selbigen zu bescheinigen oder zu gewärtigen, daß dies Pfand dem bekannten Pfandgeber auch ohne Schein extradirt und letzterer für amortisirt gehalten werden soll.

Leihamts=Direction der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau.

Müller.

*) Aslau Bunzlauschen Creises den 9ten März 1818. Ueber das Nachlaß=Vermögen des verstorbenen hiesigen Erb= und Gerichtskretschmers Johann George Lierse ist der erbschaftliche Liquidations=Proceß durch ein Decret vom heutigen Dato eröffnet und zur Liquidation und Nachweisuug aller Forderungen auf den 15ten May d. J. Vormittags um 8 Uhr Terminus anberaumt worden. Das Gerichtsamt ladet also alle noch unbekannte Gläubiger der Masse hiermit öffentlich vor, in diesem Termine entweder in Porson, oder durch Mandatarien, welche mit hinreichender Information und Vollmacht versehen sind, zu erscheinen, weil sie im Ausbleibungsfalle zu gewärtigen haben würden, damit nicht mehr an die Gesammt=Masse sondern nur an die einzelnen Portiones der Erben und an dasjenige, was nach Befriedigung aller sich gemeldeten Gläubiger, von der Masse etwa noch übrig seyn möchte, lediglich verwiesen zu werden.

Das Gerichtsamt hieselbst.

Matiller, Justit.

Glatz den 13ten Februar 1818. Da das hieselbst sub No. 158 auf der Judengasse belegene und auf 838 Rthlr. 8 gr. 9 pf. Cour. gewürdigte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll und hiezu Terminus Licitationis unicus et peremtorius auf den 29sten April 1818. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause anstehet: so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebothe als auch den unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Glogau den 9ten Februar 1818. Von Seiten des Königl. Pupillen=Collegii von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau, wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17 Thl. I. des allgemeinen Landrechts den noch etwa unbekannten

Gläu=

Gläubigern des am 19ten Juni 1817. zu Tzschirne Bunzlauschen Creises verstorbenen Pastor Johann Christian Stephani die bevorstehende Theilung seines Nachlaßes unter seine Wittwe und Kinder hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanige Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten und binnen längstens 3 Monaten vom Tage der Insertion dieses Avertissiments angerechnet, bei gedachtem Pupillen-Collegio anzuzeigen und geltend zu machen, wohingegen nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheis halten können. g).

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.

Glatz den 27sten Februar 1818. Der Glasschneider Franz Knappe zu Neuheide ist Willens, seine zu Hartau besitzende Glasschleifmühle in eine Wassermahlmühle umzuwandeln, und hat um Bewirkung der hohen landespolizeilichen Concession gebethen. Dem Edict vom 28sten October 1810. gemäß wird dies dem Publiko hierdurch bekannt gemacht und werden diejenigen, welche ein gegründetes Widerspruchsrecht dagegen zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage der Bekanntmachung an, geltend zu machen, widrigenfalls sie damit nicht gehört, sondern um Ertheilung der nachgesuchten Concession für den Knappe angetragen werden wird.

Der Creis-Landrath.

G. Herzberg.

Görlitz den 29sten December 1817. Demnach über die in 2425. Rthl. bestehende, des von der Frau Ordinarius Knothe alhier erstandenen vor der Pforte alhier sub Nor. 1087. gelegenen, sonst Carl Traugott Bellmannschen Gartengrundstücks, wegen deren Unzulänglichkeit zu Befriedigung sämmtlicher Real-Gläubiger der Liquidations-Prozeß eröffnet, und Terminus liquidationis auf den 20sten April 1818. anberaumt worden, als werden sämmtliche unbekannte Realprätendenten welche an den erwähnten Fundum und dessen Kaufgelder irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem erwähnten Termine Vormittags um 10 Uhr entweder in Person oder durch zuläßige, mit gehöriger Vollmacht und Information versehene, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erwählende Mandatarien, an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem neuen Hause alhier coram Deputato, Herrn Scabin Dr. Sohn zu erscheinen, ihre diesfallsige Ansprüche zu liquidiren und gehörig zu justificiren, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das gedachte Grundstück und dessen Kaufgelder präcludiret und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käuferin desselben als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden soll.

Das Stadtgericht.

Michelsdorf den 23sten Januar 1818. Da des Großgärtner Carl Neumanns allhier auf 600 Rthl. taxirte Stelle der 25sten Februar, 25sten März und peremtorisch den 8ten May a. c. Schulden und Theilungshalber subhastirt und meistbiethend verkauft werden soll, so haben sich Kauflustige im 3ten Termine allhier früh um 9 Uhr zu melden, und den Zuschlag der Stelle an Meistbiethende zu gewärtigen, Creditores werden sub pöna präclusi et silentii perpetui vorgeladen.

Das Gerichtsamt.

Donnerstags den 9. April 1818.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 7ten April 1818: Auf hohen Befehl sollen in Breslau durch den hiesigen Artillerie Depot mehrere Artillerie-Wagen an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, hierzu ist der 16te April a. c. angesetzt und haben sich Kauflustige denselben Tag Vormittags um 9 Uhr im Zeuzhause am Sandthor einzufinden. g.)

Lehmann, Zeug-Capitain.

*) Brieg den 12ten März 1818. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf der Langen-Gasse sub No. 281. gelegene brauberechtigte Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 3502 Rthlr. gewürdiget worden, a dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 1sten October c. a. Vormittags um 10 Uhr bei denselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem vor erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Assessor Reichert in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- Stadtgericht.

*) Friedland unterm Fürstenstein den 12ten März 1818. Zur Licitation des subhastirten der verstorbenen Wittib Johann Rosina Liehr gehörigen, mit einem Erd-Bier versehenen und unterm 2ten März a. c. auf 655 Rthlr. Courant abgeschätzten auf der Kirchgasse gelegenen Hauses No. 119., sind Termine auf den 28sten April a. c., den 30sten May a. c., insbesondere aber Terminus peremtorius auf den 30sten Juny 1818. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigen Rathhause anberaumt worden, wozu Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige, um die Kaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag bis auf Approbation der Erben und Vormundschaft zu gewärtigen, hiermit vorgeladen werden. Die gerichliche Taxe dieses Hauses ist an hiesiger Gerichtsstelle zu jeder schicklichen Zeit zu ersehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Polckwitz den 20sten Februar 1818. Die auf 116 Rthlr. 20 Sgr. Cour. gerichtlich gewürdigte Dreschgärtnerstelle sub Nro. 33. den Georg Ernst Weinachtschen Erben zu Leichenborn, soll auf den Antrag der Vormünder, in dem einzigst entscheidenden Termin den 28sten April d. J. Vormittags um 9 Uhr in dasiger herrschaftl. Amtsstube an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden.

Liegnitz

Liegnitz den 6. Decbr. 1817. Der zum Nachlaß des verstorbenen Gastwirths Siegismund Bartsch gehörige sub No. 96. allhier in der Bäckergasse belegene Gasthof, welcher mit dem dazu gehörigen Gebäuden, einen Bruchfleck von 350 Ellen, dem damit verbundenen 5wöchentlichen Brauurbar und Gastgerechtigkeit, überhaupt mit allem dazu Gehörigen auf 6114 Rth. 8 sgr. 6 d'. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, soll dem Antrage der Bartschschen Vormundschaft zufolge öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und da die Biethungstermine auf den 5ten März 1818., den 7. May 1818. und den 9ten Juli 1818. anberaumt worden, so werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch eingeladen in den gedachten Tagen Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Justizrath Fabricius sich einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß auf die nach Verlauf des letzten peremtorischen Biethungstermins etwa einkommenden Gebothe nicht reflectirt werden wird. Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 2ten Februar 1818. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau, wird bekannt gemacht, daß das in dem Königl. Preuß. Antheil der Oberlausitz und dessen Rothenburger Kreise gelegene, nach den Prinzipien der Oberlausitzschen Hofgerichts-Grund-Taxe vom 24. July 1724. auf 7788 Rthlr. 8 gr. Cour. gewürdigte Mannlehn-Rittergut Neuliebel im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche dies Guth zu kaufen gesonnen und zu bezahlen vermögend sind, hiermit aufgefordert, sich in den auf den 4 Juni, 5. September und 10 December a. c. angesetzten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist Vormittag um 9 Uhr, vor dem zum Deputato bestellten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Ledebur auf hiesigen Ober-Landesgericht, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und sodann die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, in dem auf diejenigen Gebothe, welche nach dem letzten Termin angebracht werden, in der Regel nicht weiter geachtet wird. Uebrigens kann sowohl die erwähnte Taxe als die Beläge, worauf sich solche gründet in der Prozeß-Registratur des Eingangs genannten Ober-Landesgerichts in den gewöhnlichen Arbeitsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober Landesgericht v. Niederschlesien und der Lausitz.

Glogau den 26sten Februar 1818. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, das das Haus des Sattlermeisters Franz Conrad No. 10 im ersten Viertel, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2429 Rthlr. 12⅔ gr. gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Gläubigers öffentlich verkauft werden soll, und der 1ste May, der 30ste Juni und der 9te September d. J. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Ziekurich im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Pleß

Pleß den 13ten August 1817. Von dem fürstlich Anhalt=Cöthen freystandesherrlichen Gericht zu Pleß wird hierdurch kund gethan: daß das von der oberschlesischen Landschaft im Jahre 1809. auf 72,258 Rthl. 10 sgr. 4 d'. abgeschätzte, im Pleßner Kreise und der freyen Standesherrschaft Pleß, 3 Meilen von Pleß, 3 von Beuthen, 2 von Sohrau, 2 von Rybnik, 1½ Meile von Gleiwitz, und 1 Meile von Nicolai belegenen, den Major v. Heidebrandschen Erben gehörige Rittergut Ornuntowitz, wovon die Taxe in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden kann, auf den Antrag des Curatoris ad lites der v. Heydebrandschen Minorennen, Hofräth Redtel, und der majorennen Erben, im Wege einer nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf hiermit ausgebothen wird, wozu drey Subhastations=Termine auf den 9ten December c. a., auf den 10. März a. f., und peremtorie auf den 9. Juni ej. a. anberaumt worden sind. Es werden daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den gedachten Terminen, und vorzüglich in dem letzten peremtorischen, in den Zimmern des unterzeichneten Gerichts Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Hausleutner, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß in dem lezten Termin das subhasta gestellte Gut Ornuntowitz cum Appertinentiis nach erfolgter Einwilligung von Seiten der v. Heidebrandschen Erben, dem Meist= und Bestbiethenden zugeschlagen werden wird.

Fürstl. Anhalt=Cöthen Pleßsches freystandesherrliches Gericht. Schütz.

Frankenstein den 18ten Februar 1818. Die dem Gastwirth Lucas Bernhard sen. zu Wartha gehörigen und auf Riegersdorfer Jurisdiction belegenen sub No. 65. und 66. des Hypothekenbuchs verzeichneten 2 Ackerstücke, von welchem das erstere sub No. 65. von 6 Scheffel Breslauer Maas Aussaat Acker aus dem sogenannten Teuber Gütel zu Riegersdorf entnommen auf 280 Rthlr. Courant und das zweite sub No. 66. von 21 Scheffel Breslauer Maas Aussaat Acker auf dem sogenannten Herrnberge bey Warthe auf 469 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigt worden, werden anderweit wegen Nichtbezahlung der Kaufgelder in dem einzigen Biethungs=Termine den 25sten May a. c. resubhastirt. Indem wir dieses hierdurch öffentlich bekannt machen, fordern wir alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige auf, an dem gedachten Termine Vormittags um 9 Uhr in Person in der Standesherrl. Justizcanzley hieselbst zu erscheinen, sich über die erwähnten Qualitäten zu legitimiren ihre Gebothe abzugeben und alsdenn zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Best= und Meistbiethenden erfolgen werde.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Liegnitz den 25. Febr. 1818. Zum öffentlichen Verkauf des sub No 30. in der hiesigen Stadt belegenen Hauses, welches auf 1517 Rthlr. 8 sgr. 7 d'. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs=Termin auf den 25sten May d. J. Nachmittags um 4 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Krause anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem Königl. Land= und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmi=

nehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Militsch den 8ten März 1818. Der Kretscham zu Melochwitz bey Militsch nebst der damit verbundenen Brau- und Brennerey Erbpacht-Gerechtigkeit soll nebst dem dazu gehörigen Acker und Wiese den 21ten April d. J. an den Meistbietenden verkauft werden. Die gerichtliche Taxe dieser Realitäten ist auf 1630 Rthl. 20 sgl. 8 d. ausgefallen, und kann in der Kanzley des Standesherrlichen Gerichts und am Kretscham zu Melochwitz nachgesehen werden. Kauf- und zahlungsfähige Personen werden aufgerufen, in diesen Termine sich auf dem herrschaftliche Schlosse zu Melochwitz einzufinden, ihr Geboth abzugeben und gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag geschehen werde.

Das mit dem standesherrl Gericht combinirte Melochwitzer Justizamt.

Citationes Edictales.

Sand Breslau den 10ten Februar 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte werden hierdurch alle diejenige, welche an das verlohren gegangene Schuld- und Consens-Instrument vom 2ten Juny 1780. über ein für den verstorbenen vormaligen Inwohner zu Gabitz David Gläser auf der Adam Springer jetzt Gottfried Kattgeschen Erbstelle sub No. 60. zu Gabitz im Hypothekenbuch eingetragenes bereits bezahltes Capital von 50 Thl. schl. als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche machen sollten, hiermit öffentlich aufgefordert und vorgeladen, sich in Termino den 4ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtscanzley zu melden und diese Ansprüche näher anzugeben und auszuführen, ausbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß sie damit werden präcludirt, daß gedachte Schuld- und Consens-Instrument amortisirt und sodann die Löschung dieser Schuldpost im Hypothequenbuch verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormal. Sandstifts.

*) Breslau den 13. Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Joseph Riedel aus Wahrdorf Münsterbergschen Creises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 3ten July c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Lanktich anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen gesetzwidrigen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 25sten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Joseph Habaus welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton

on - Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen drey Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und dazu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 3ten Juli c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Weber anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich den Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Rattibor den 20sten Januar 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden, auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Leobschütz gebürtige, entwichene enrollirte Cantonist Oeconom Joseph Hohlfeld dergestallt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb 12 Wochen und bis zum 3. Juli 1818. auf dem gedachten Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrathe Scheller II. gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunt nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden soll. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien

*) Glogau den 2ten März 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird der im Jahr 1787. aus hiesigen Landen heimlich ausgetretene Dienstknecht Heinrich Kirchner aus Liebichau Sprottauschen Creises, dessen auswärtiger Aufenthalt unbekannt ist, auf die von dem Königl. Fisco wider ihn angebrachte Confiscationsklage hiermit öffentlich aufgefordert und citirt, ungesäumt und spätestens binnen 3 Monaten in seine Heimath zurück zu kehren, sich in dem auf den 3ten Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr angesetzten Termin auf hiesigem Schloße vor dem ernannten Deputato Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Unruh persönlich zu gestellen, von seinem Austritt Rede und Antwort zu geben und seine etwanigen Einwendungen wider den gemachten fiscalischen Anspruch anzubringen, Ausbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit §. 30. Tit. 36. I. Gerichts-Ordnung nicht nur sein gegenwärtiges Vermögen confiscirt, sondern er auch aller künftigen etwanigen Anfälle durch Erkenntniß für verlustig erklärt, und solches unfehlbar auf weitern Antrag des Fisci realisirt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

*) Alt-Raudten den 24sten März 1818. Das Alt-Raudten Wandritscher adlich v. Schweinitzsche Gerichtsamt ladet den seit 4 Jahren vermißten Garde du Corps Johann Gottlieb Kaßmayer, auf Instanz seiner Ehefrauen Anna Susanna Kaßmayer geb. Hahn, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem angesetzten Termine den 4ten July c. Vormittags um 10 Uhr im Gerichtsamte zu Alt-Rauden zu erscheinen, widrigenfalls in Contumaciam weiter verfahren, und auf Trennung der Ehe erkannt werden wird

*) Nieder-Breckendorf bey Haynau den 21sten März 1818. Von dem Gerichtsamte hieselbst, wird das im Kriegs-Jahre 1813. in der Plünderung angeblich verlohren gegangene Hypothek-Instrument vom 8ten Januar 1818 über ein für den Freygärtner Johann Gottlieb Fischer zu Seiffersdorf, auf die Wassermühle

fermähle des Peschel sub No. 48. hieselbst eingetragenes Capital per 300 Rthlr. Cour. hierdurch öffentlich aufgeboten, und werden daher alle und jede, welche an dasselbe als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder aus einem anderen rechtsgültigen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf den 3ten Juli d. J. Vormittags 9 Uhr im herrschaftlichen Wohnhause hieselbst anberaumten peremtorischen Termine zur An- und Ausführung ihrer vermeintlichen Ansprüche bei Vermeidung der sonstigen Präclusion mit denselben und der Amortisation des gedachten Instruments, hiermit vorgeladen.

Das Herrschaftlich Teichmannsche Gerichtsamt hieselbst.

Mattiller, Justit.

Trachenberg den 22. October 1817. Von Seiten des unterzeichneten Fürstlich von Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gerichts werden auf den Antrag ihrer Verwandten 1) der Johann Scheuner aus Schmiegrode, welcher vor ungefähr 30 Jahren auf einem Dorfe in der Gegend von Danzig Schullehrer gewesen; 2) der ehemalige Resigoder Inlieger Johann Bauer und dessen Ehefrau Catharina geb. Wabrszeck aus Sayne gebürtig, welche sich zu Introschine, sodann zu Tomnitz und vor ungefähr 30 Jahren in der Gegend von Koschmine im Großherzogthum Posen aufgehalten haben. 3) Der Andreas Namocket aus Lauskowe, der im Jahre 1778. als Stückknecht oder unter das Militair ausgehoben worden, und aus dem zu jener Zeit stattgehabten Kriege nicht zurückgekehrt ist; und deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hiemit dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten und längstens in dem auf den 27. August 1818. Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine bei dem hiesigen Fürstenthums-Gericht vor dem dazu ernannten Deputirten Herrn Justizrath von Mauschwitz entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben nnd Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten melden, und sodann weitere Anweisung im Falle ihres Außenbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen ihren sich gemeldeten nächsten Erben ausgezahlt werden wird.

Fürstlich von Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

Guhrau in Niederschlesien den 8ten September 1817. Der von hier gebürtige Müllergeselle Samuel Gottlieb Bär, welcher in den Jahren 1782. bis 1790 zu Warschau gearbeitet, denn in die Gegend von Mietau auf die Fürst Radziwilischen Güter gewandert, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer, werden auf den Antrag seiner Geschwister hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens indem auf den 10ten Juli 1818. vor dem Director Kinzel auf hiesiger Gerichtsstube anstehenden Termine, persönlich oder schriftlich zu melden, sich zu legitimiren, und weitere Anweisung zu erwarten; im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der Samuel Gottlieb Bär für todt erklärt, und dessen hiesiges Vermögen, den nächsten gesetzlichen Erben überlassen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Trebnitz der 21sten Januar 1818. Der aus Cynowe Trebnitzer Creises gebürtige Daniel Günther, welcher als Soldat bey der 4ten Compagnie des 13. Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiments gestanden am 16ten October 1813, bey dem Sturm des Dorfes Möckern von einer Kartätschen-

Kugel

Kugel niedergestreckt worden seyn soll, wird hierdurch auf den Antrag seiner Ehewirthin Maria Günther geb. Hartebrodt vorgeladen in Termino den 8ten May c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Canzley sich entweder schriftlich oder persönlich zu melden und die weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls er bey seinem Ausbleiben für todt erklärt und das weitere Rechtliche in der Sache erkannt werden wird. g.)

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

Schweidnitz den 20sten Februar 1818. Alle diejenigen, welche an das für das fürstliche Jungfrauenstift Striegau modo Fiscum unterm 16. Februar 1775. auf die Ignatz Puschsche Gärtnerstelle Folio 11. des Hypothekenbuchs von Beckern Striegauer Creises ausgestellten Concurs- und Hypotheken-Instrument über 120 Rthlr. Ansprüche zu machen gemeint sind, werden hierdurch aufgefordert, sich den 5ten Juni c. Vormittags um 11 Uhr hier vor uns zu melden, weil, wenn dergleichen Ansprüche bis dahin nicht erfolgen, deren Präclusion ergehen, und das Instrument amortisirt und gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Panthenau bey Haynau den 21sten März 1818. Da das Hypotheken-Instrument des Gärtner Gottlieb Schmaller zu Kirch-Siegendorf über 40 Rthlr. Capital vom 24sten December 1805. von den Erben der verstorbenen Gläubigerin der gewesenen Anne Rosine verehl Dauselt geb Geisler zu Doberschau nicht herbeygeschaft werden kann, und solches im Hypotheken-Buche gelöscht werden soll, so werden die etwanigen Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber des Instruments hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem peremtorischen Termine den 2ten July d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Wohnung des unterschiebenen Justitiarii in Haynau, ihre Ansprüche anzumelden und auszuführen, im Fall ihres Ausbleibens aber würden sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und jenes Capital im Hypothekenbuche gelöscht, auch das Instrument durch Amortisation vernichtet werden.

Das Gerichtsamt der Panthenauer Majoratsgüter.

Mattiller, Justit.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Folgende wichtige Schrift hat so eben die Presse verlassen, und ist in unterzeichneter Buchhandlung zu haben: Freimüthige Darstellung der Ursachen des Mangels an katholischen Geistlichen. Nebst den sichern Mitteln zur Abhülfe. Ein Gutachten der theolgischen Fakultät zu Landeshut, unterzeichnet von Director Schneider, den Professoren Zimmer, Salier, Mall und dem Director Roider. Mit kritischen (höchst wichtigen) Anmerkungen und Zusätzen begleitet von Dr. Friedolin Huber, Pfarrer zu Deißlingen. 8. 1818. Geheftet. 12 Gr. Cour. Jeder Freund des Lichts wird diese äußerst merkwürdige Schrift willkommen heißen, und sich freuen, daß es noch immer Männer giebt, welche freimüthig und ohne alle Menschenfurcht die Wahrheit verkündigen und sagen, woran es fehlt, und weßhalb bisher das Reich Gottes noch nicht völliger zu uns kommen konnte. Jeden Leser dieser Schrift wird gewiß inniger Dank durchdringen sowohl gegen die berühmte Facultät, als auch gegen den durch mehrere Schriften rühmlichst bekannten Dr. Huber, Verf. der Anmerkungen, der ohne die gering-

ste

ste Scheu seinen Namen nennt, und kein höheres Zeugniß kennt, als das seines Gewissen, und — Gottes

Buchhandlung Josef Max und Komp. in Breslau.
(Paradeplatz, goldene Sonne.)

*) Breslau. Neue christliche Schriften, welche in unterzeichneter Buchhandlung für beigesetzte billige Kurantpreise zu haben sind: Sailer, J. M., Handbuch der christlichen Moral, zunächst für katholische Seelsorger und dann für jeden gebildeten Christen. 3 Bände gr. 8. München. 5 Rthlr. Winkelhofer, Seb., vermischte Predigten. Herausgegeben und mit einer Vorrede begleitet J. M. Sailer. 3ter und 4ter Band. 8 München. 3 Rthlr. 4 Gr. Haid, H., christliche Gelegenheits-Reden. 3s 4s Sieben. 8. München. 1 Rthlr. 18 Gr. Haid, H., Ende und Schlußstein der bieblischen Exegese. 8. München. 5. Gr. Zimmer, P. B., Untersuchung über den Begriff und die Gesetze der Geschichte, über die vorgeblichen Mythen im ersten Buche Mosis, und über Offenbarung und Heidenthum. gr. 8. München. 2 Rthlr. 4 Gr. Neues Monatsblatt für christlicher Religion und Literatur. 5ter Jahrgang. 8 München. 20 Gr.

Buchhandlung Josef Max und Komp. in Breslau.
(Paradeplatz, goldne Sonne.)

Glatz den 13ten Februar 1818. Da das hieselbst sub Nro. 152. auf der Judengasse belegene und auf 729 Rthl. 14 gr. 1⅐ pf. Cour. gewürdigte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll und hiezu Terminus licitationis unicus et peremtorius auf den 1sten May d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause ansteht: so wird solches sowohl den Kauflustige zur Abgebung ihrer Gebothe, als auch den Unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 8. April 1818.

		Br	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	—	94½
detto detto -	2 M.	141¼	—	Friedrichsd'or - - - - -	111	—
Hamburg Banco - -	4 W.	150	—	Conventions-Geld - - -	—	—
detto detto - -	2 M.	149½	—	Münze - - - - - - -	176	177
London - - - - -	2 M.	—	6 4½	Banco Obligations - - -	—	—
Paris - - - - - -	2 M.	79⅓	—	Staats Schuld-Scheine - -	—	—
Leipzig in W. Z. -	a Vista	102¼	—	Lieferungs-Scheine - -	—	—
Augsburg - - - -	2 M.	102⅓	—	Tresor-Scheine - - -	—	—
Berlin - - - - - -	a Vista	—	99¾	Wiener Einlösungs-Scheine	—	38⅚
detto - - - - - -	2 M.	—	98¾	Stadt-Obligations - - -	—	—
Wien in W. W. -	a Uso)	—	38	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	106⅓	106
detto - - - - - -	2 M)	38¼	—	— — 500 —	—	—
detto in 20 Xr. -	a Vista	—	103⅔	— — 100 —	—	—
— — -	2 M.	—	102¾	Disconto - - - - - - -	—	—
Holländ. Rand.-Ducaten -		95½	95			

Beylage

zu Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 9. April 1818.

Citatio Edictalis.

*) Groß-Strehlitz den 14ten März 1818. Der Leinwebermeister Franz Kosubsky aus Ujest, hat sich mit Hinterlassung einiger Handwerksgeräthschaft seit mehreren Monaten von da entfernt: Wenn aber auch der Franz Kosubsky den früher mit dem Königl. Stadtrichter Herrn Wodack mündlich abgeschloßenen Hauskaufcontract nicht vor Gericht vollzogen, und der Königl. Stadtrichter Wodack auf gerichtliche Vollziehung des Contracts geklagt hat, der Aufenthalt des Kosubsky aber bis jetzt nicht hat ausgemittelt werden können, so wird der Webermeister Franz Kosubsky hiermit öffentlich vorgeladen, in den zu seiner Verantwortung der Klage auf den 6ten July a. c. in Groß-Strehlitz in der Stadtgerichtskanzeley anstehenden Termin entweder persönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen, und sich auf die Klage wegen Vollziehung des Hauskaufcontracts auszulassen, widrigenfalls die Instruction der Sache mit Zuziehung des dem Kosubsky als Abwesenden, bestellten Kurator allenfalls in Contumaciam fortgesetzt und geschlossen werden soll.

Werner, Kreis-Justizrath.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Bey J. J. Lantner in München ist erschienen und bey Joh. Fr. Korn dem ältern zu haben: Johann Michael Seiler, K., Begr. geistl. Rath und Prof., Handbuch der christl. Moral, zunächst für künftige kathol. Seelsorger, und denn für jeden gebildeten Christen, 3 Bände in gr. 8. Auf Druckpapier 5 Rth, auf Velinpapier 7 Rthl. Cour. Eine ganz neue erfreuliche Erscheinung im Gebiete der Moraltheologie ist die Herausgabe dieses, seit mehreren Jahren von einem großen Theile der katholischen Geistlichkeit in Deutschland sehnlich erwarteten Werkes. Der würdige Verfasser hat, wie noch keiner von ihm, mit Vermeidung jeder systemsüchtigen Trennung die Begründung des christlichen moralischen Lehrgebäudes in seinem innersten Wesen tief verfasset, und strenge und consequent durchgeführt. Der Geist aller philosophischen, ewigen Wahrheit ist mit dem Geiste des Christenthums in den schönsten Einklang gebracht. Das lebendige Ineinandergreifen der Religion und Moral, angewendet auf des Menschen Wirken und Sollen, verschaft diesem Lehrbuche eine Allgemeinheit, die es zu einem wahren Spiegel für alle Menschen macht. Der christl. Seelsorger findet darin gleichsam den Kodex und Kommentar des Gesammtleben des Christen der christl. Redner ein Predigermagazin, und der kathol. Beichtväter die große Lehre von der christl. Restauration, in

ihrem

ihrem einzig haltbarem Grundprinzipe aufgefaßt, und die Kasuistick auf den ächten Geist des Christenthums zurückgeführt. Die Feile des Schriftstellers hat diesem treflichen Werke hohe Vollendung gegeben, und wenn Seiler auch die vielen gehaltreichen Schriften, die wir von ihm besitzen, nicht verfaßt hätte, dieses Lehrbuch der Moral allein würde in schon für die christl. Welt und die theol. Litteratur unsterblich machen.

*) Breslau den 6ten April 1818. Die in Verhaftnehmung des Clavier-Lehrer Lange hat zur Verwechslung meines Namens mit dem seinigen Veranlassung gegeben. Ich bitte deshalb von meiner Unterschrift Vermerkung zu machen.

Dominic Langer, Musik-Lehrer hieselbst.

*) Breslau. Weinsenker von edeln Wein-Gattungen sind wiederum zu haben in dem Garten der Baade-Anstalt am Oderthor a 5 gr. Nom. Münze das Stück.

*) Breslau. In No. 618. Schweidnitzergasse, ist ein offner Boden sogleich zu vermiethen und das Nähere vom Eigenthümer des Hauses No. 619. zu erfahren.

*) Breslau. Eine meublirte Stube ist vom 1sten May an zu vermiethen. Das Nähre auf der Brustgasse No. 893. im Vorderhause zwey Stiegen hoch.

*) Breslau. In wenigen Wochen erscheint von C. Kruse's Atlas zur Geschichte aller Europäischen Staaten. Die 4te Lieferung, bestehend aus 5 Charten (für das Ende der Jahre 1600, 1700, 1788, 1811, 1816.) und aus neun Tabellen. Der Pränumerationspreiß ist 3 Rthlr. Cour. Gold oder 3 Rthlr. 2 gr. Pr. Cour. Für diejenigen, welche die vorigen Lieferungen nicht besitzen, erhalten diese 5 Charten auf den besondern Titel Tabellen und Charten zur Geschichte der drey letzten Jahrhunderte bis 1816. — und die Pränumeranten haben den Vortheil, die Charte für 1500 als unentgeldliche Beylag zu erhalten. Wer auf 10 Exemplare pränumerirt, bekömmt das eilfte frey, wer auf 6 Exemplare pränumumerirt bezahlt das sechste nur mit halben Preiße. Ich erbiete mich, Pränumeration bis zum 31sten May anzunehmen, und die Exempl. sobald sie erscheinen zu besorgen. Auswärtige ersuche ich um portofreye Einsendung des Pränumerationsgeldes und um Angabe eines Hauses in Breslau, wo die Exemplare können abgegeben werden, indem das Packen und Versenden mir zu viel Zeit kostet. Bloße Subscription kann ich nicht annehmen.

Brandes, Professor, am Ringe No. 6.

*) Breslau. Auf der Sandgasse in den vier Jahreszeiten sind im zweyten Stock zwey Zimmer vorne heraus, eine Küche, eine Botenkammer und ein Keller bald oder auf Johanni zu beziehen. Das Nähere im ersten Stock.

*) Breslau. Zu vermiethen ist der der 3te Stock auf der Reuschengasse No. 29. bestehend aus drey Vorder- und zwey Hinterstuben, nebst zwey Küchen, drey Bodenkammern und einen Keller und mit Termino Johanni zu beziehen.

*) Breslau. Zu vermiethen in No. 1203. am Ringe die Zweyte Etage zu Johanni mit und ohne Stallung.

*) Bres-

*) Breslau. Zu vermiethen und sogleich zu beziehen sind auf der Altbüßergasse No. 1666. im zweyten Stock zwey bis vier Stuben, mit und ohne Meubles auch Stallung.

*) Breslau. Zwey hambr. Stuhlwagen ein und zweyspännig, sind zu verkaufen, Oblauergasse Nro. 940. Das Nähere beym Wirth.

*) Breslau. Ich wohne an der Hirschbrücke Nro. 928.

Sachs Rauchfangkehr.

*) Breslau. Sommerwohnung in Alt-Scheitnich von 3 Zimmern, Küche Keller und Bedienten-Kammer, weiset der Kaufmann Websky Albrechtsgasse No. 1697. nach.

*) Breslau. Auf der Schmiedebrücke im ersten Viertel vom Ringe, ist das Local, welches die Oehl-Raffinerie inne gehabt zu vermiethen, gegenwärtig besteht es außer andern, in einem Hausladen mit einem heitzbaren Stübchen, jedoch kann eine Thüre auf die Gasse heraus gebrochen und so geräumig, wie möglich zu jedem Nahrungsbetrieb eingerichtet werden, desgleichen die zweite Etage in 5 Stuben en suite allenfalls kann auch diese Wohnung getheilt werden. Nähere Auskunft hierüber im Papier- und Specerey-Gewölbe bey

Carl Beuckert.

*) Löwenberg den 3ten März 1818. Zur Licitation des zum Nachlaß des verstorbenen Häuslers Michael Lollprecht zu Hagendorf gehörigen auf 600 Rthl. 5 sgr. taxirten daselbst gelegenen Hauses und Wiese, ist ein Termin auf den 19ten May dieses Jahres des Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, wozu Biethungslustige auf hiesigem Rathhause vor den Vice-Land- und Stadtgerichts-Director Streckenbach zu erscheinen eingeladen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an das zu verkaufende Haus einen Real-Anspruch zu machen haben, vorgeladen, solchen in gedachtem Termin anzuzeigen und wahr zu machen, widrigenfalles dieselben gegen den künftigen Besitzer nicht damit werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Amt Liebenthal den 12ten Februar 1818. Ueber das Vermögen des hieselbst verstorbenen Schenken Joseph Frommhold eröffnet das unterzeichnete Königl. Justitzamt Concurs, und bestimmt Terminum zu Anmeldung und Klarmachung sämmtlicher Ansprüche an die Concurs-Masse auf den 1sten Mai a. c. wo sich Gläubiger früh 9 Uhr an hiesige Amtsstelle einfinden, und nach erfolgter Justification ihre Befriedigung, beim Ausbleiben hingegen zu gewärtigen haben, daß die Masse unter die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt und niemand mit späteren Ansprüchen an dieselbe gehört werden soll. Diejenigen, welche vom Defuncto Geld oder Sachen hinter sich haben, müßen solches mit Vorbehalt ihres Rechts beim Verlust desselben an hiesiges Depositorium abliefern.

Königl. Preuß. Justitzamt.

Fritsch.

Trebnitz den 16ten März 1818. Der Wassermüller Heinrich Scherntke zu Esdorf ist gesonnen auf seinem eigenen Grunde an dem sogenannten Stroppner Wasser eine oberschlächtige Wassermühle anzulegen und neu zu erbauen, welches auf den Grund der Allerhöchsten Vorschrift vom 28sten October 1810. hierdurch mit der Aufforderung zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, die etwannigen gegründeten Widerspruchsrechte bey dem unterschriebenen Creis Landrath binnen 8 Wochen präclusivischer Frist vorzutragen, wobei zugleich bemerkt wird,

daß

daß spätere Einsprüche zurückgewiesen und bei der hohen Behörde auf Ertheilung der Concession angetragen werden wird.

Königl. Preuß. Landrath Trebnitzer Creises.
v. Walther und Kroneck.

Gleiwitz den 25sten December 1817. Das Stadtgericht subhastirt auf den Antrag der Real-Gläubiger des Tuchmachers Ignatz Zembol in Termino den 1sten May 1818. Vormittags um 10 Uhr das dem Zembol zugehörige sub Nro. 108 auf der Tarnowitzergasse belegene, theils massiv, theils von Holz erbaute einstöckige Wohnhaus, welches auf 201 Rthlr. 16 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, und ladet zu diesem Termine Kauflustige und Besitzfähige mit der Bemerkung ein, daß der Meistbiethende nach erfolgter Genehmigung der Real-Gläubiger den Zuschlag gegen baare Bezahlung des Kaufpretii ad Depositum und Uebernahme der Subhastations-Kosten erwarten darf. Zugleich werden alle unbekannte Real- und Personal-Gläubiger sub pöna präclusi ihrer Forderungen zu diesem Termine hiermit vorgeladen.

Grünberg den 3ten Februar 1818. 1) Auf Antrag des freyherrlich v. Kottwitzschen Dominii zu Bogadel werden alle diejenigen, welche als Vormünder oder Curatoren Gelder oder Sachen bey dem jetzigen oder dem vorigen Gutseigenthümer deponirt haben, oder die großjährig gewordenen Curanden selbst, für welche solche deponirt werden, sofern sie ihre Ansprüche noch nicht gerichtlich gemeldet, hiermit vorgeladen, solche Behufs Ausmittelung und rechtlichen Feststellung derselben ꝛc., in dem auf Dienstags den 9ten Juni c. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Bogadel vor uns angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen. 2) Im Jahre 1804. ist von Bogadeler Einsassen ein Faß mit Betten und Geld, 95 Rthlr. im Werthe und im Jahre 1814. ein Geldbeutel mit etwa 16 Rthr. Courantwerth in verschiedenen Münzsorten gefunden worden, wozu sich die Verlierer in eben diesen Termine melden und ausweisen, oder den Zuschlag resp. an die Armencassen und den Finder erwarten müssen.

Freyherrlich v. Kottwitzsches Justizamt der Herrschaft Bogadel.
v. Wiese.

Oppeln den 13ten März 1818. Das im Grottkauer Creise belegene, zwey Meilen von Neisse entfernte zum Königl. Domainenamte Neisse gehörige Vorwerk Petersheide, welches nach der Vormessung: 443 Morgen 78 □R. Acker; 38 Morgen 171 □R. Wiesen; 2 Morgen 152 □R. Gräserey und Raine; 2 Morgen 16 □R. Dämme; 25 Morgen 8 □R. Unland; 10 Morgen 70 □R. Gärte und 1 Morgen 163 □R. Baustellen; 524 Morgen 118 □R. in Summa enthält, soll, nebst Gebäuden und Inventarium, an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Bedingungen der Veräußerung können zu jeder Zeit in Neisse, in der dortigen Rentamtscanzley in der bischöflichen Residenz so wie in der Domainen-Registratur der Königl. Regierung zu Oppeln eingesehen werden, so wie der Generalpächter des Amts Neisse angewiesen ist, den Kauflustigen die Gutsrealitäten auf Verlangen vorzuzeigen. Der Licitationstermin ist auf den 27sten April 1818 auf dem Vorwerke Petersheide vor dem Herrn Regierungsrath Witzenhusen anberaumt. Kauflustige werden aufgefordert, daselbst sich einzufinden und ihre Gebohte abzugeben. g)

Königl. Regierung. II. Abtheilung.

Freytags den 10. April 1818.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Zu verkaufen.

Breslau den 27. Febr. 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Hauptmann Carl Moritz v. Salischschen Vormundschaft und der minorennen Erben die freywillige Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Ohlauschen Creise gelegenen Rittergutes Kochern und der Freyscholtisey daselbst, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches erstere im Jahre 1784. nach der bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 28119 Rth. 7 sgr. 1 d'., und letztere nach der gleichfalls bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten Taxe im Jahre 1817. landschaftlich auf 6867 Rthl. 19 sgr. 9⅗ d'. abgeschätzt ist, Behufs der Theilung befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hiezu angesetzten einzigen Termine nämlich den 2ten Juni 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Fuhrmann im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene, Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwanniger Unbekanntschaft der Justizcommissionsrath Enger, Cogho und Nowag vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst in diesem Termine von der Vormundschaft und den Erben zu vernehmen, und ihre Geboth zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, bey Einwilligung der Vormundschaft, majorennen Erben und des Königl. Pupillen-Collegii hieselbst erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Wartenberg den 3ten März 1818. Da das hieselbst in der Stadt sub Nro. 17. belegene Schornsteinfeger Meinertsche Haus, welches auf 501 Rthlr. 15 Sgr. Cour. gerichtlich detaxirt worden ist, subhastirt werden soll, und hierzu Terminus peremtorius auf den 5ten Juni a. c. hieselbst anberaumt worden

den, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages sich selbst einzufinden, und den Verkauf des obgenannten Hauses zu gewarten.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Namslau den 18. Febr. 1818. Das dem Koch Friedrich Wilhelm Kienitz gehörige, vor dem Cracauer-Thore hieselbst belegene mit Nro. 256. im Hypothekenbuche verzeichnete, aus Acker und Wiese bestehend, 11 Morgen 30 Quadratruthen haltend, und auf 650 Rth. taxirte Schanzenantheil, wird auf den 25. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr theilweise an den Meistbiethenden verkauft werden. Wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neustädtel den 10ten Februar 1818. In Termino den 2ten May 1818. soll nach Antrag eines Real-Gläubigers das dem Glaser Appelt hier zugehörige, in der Saganer Vorstadt gelegene, auf 150 Rthlr. abgeschätzte Haus öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, so hierdurch zur Wissenschaft Kauflustiger und Besitzfähiger gebracht wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Neustädtel den 10ten Februar 1818. In Termino den 2ten May 1818. soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers das dem Tischler ꝛc. Schulz hier vor dem Saganer Thore zugehörige auf 215 Rthlr. 8 Sgr. abgeschätzte Haus meistbiethend verkauft werden, so hierdurch zur Wissenschaft Kauflustiger und Besitzfähiger bekannt gemacht wird.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Beuthen den 24sten Februar 1818. Zum nothwendigen Verkauf des Kaufmann Moßwickschen halben Quart-Ackers sub Nro. 6 genannt das Ollschowskysche steht ein einziger Termin auf den 9ten Juny d. J. 1818. allhier an. Dasselbe ist ohne der darauf bestellten Wintersaat auf 240 Rthlr. Cour., mit ihr auf 300 Rthlr. gerichtlich geschätzt. Kauflustige werden dazu hierzu eingeladen.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Peterswaldau den 19ten März 1818. Die zu Mittel-Peterswaldau sub Nro. 190 belegene dem Carl Friedrich Heinze gehörige Freyhäuslerstelle, ortsgerichtlich auf 801 Rthl. 20 sgl. Cour. gewürdiget, wird auf den Antrag der Heinzeschen Gläubiger hiermit subhastiert und die Bietungstermine stehen auf den 19. April, 20. May und peremtorie den 20. Juny c. an. Kauflustige werden daher aufgefordert, in jenen Terminen, vorzüglich an dem zuletzt genannten, Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Justizcanzley zu erscheinen, ihre Gebothe auf die gedachte Freyhäuslerstelle abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Best- und Meistbietenden der Zuschlag erfolgen werde.

Reichsgräflich Stolbergsche Gerichtsamt.

*) Breslau den 5ten April 1818. Auf den Antrag des Besitzers, soll das sub Nro. 18. zu Groß-Nädlitz gelegene einhübige Bauergut, welches im Jahre 1809. für 1000 Rthlr. und 1817. für 1100 Rthlr. ohne Inventarium verkauft worden, in Termino den 13ten May c. Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse daselbst wiederum meistbiethend veräußert werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag nach erfolgter Einwilligung des Besitzers sofort erfolgen soll.

Das Groß-Nädlitzer Gerichtsamt.

Grüssau

*) Grüssau den 28sten Februar 1818. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter, wird die sub No. 33. zu Forst gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Carl Joseph Pesinger gehörige und auf 212 Rthlr. dorfgerichtlich geschätzte Kleingärtnerstelle im Wege des erbschaftl. Liquidations-Prozeß subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 8ten Junius a. c. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und sonach gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Vormundschaft und Creditores gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Zu verauctioniren.

Breslau den 6ten April 1818. Montags den 13ten April c. Vormittags um 9 Uhr und die darauf folgenden Tage, sollen in dem hiesigen Königl. Ober-Acciseamte zur Wiederausfuhre nach dem Auslande 37 Reste Spitzen und 24 Stück seiden Band, zum Verbrauch im Lande aber 66 Pfund Salpeter, 8 Stück seiden Band, nebst einigen Schnittwaaren, so wie einige Hundert Centner unbrauchbare Pappiere, worunter jedoch 11 Centner die nur an Papiermüller zur Vernichtung zugeschlagen werden dürffen und eine Parthie alter messingner Stempel, Meistbiethend, jedoch gegen gleich baare Bezahlung in Cour. öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. g.)

Königl. Ober-Accise- und Zoll-Untersuchungsamt.

Citatio Creditorum.

Görlitz den 10. Januar 1818. Das unterzeichnete Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß in Gemäßheit-Decrets vom 9ten d. M. der Concursprozeß zu des hiesigen Kaufmanns, Benno Gottlieb Stillers Vermögen eröffnet worden ist, und ladet sämmtliche unbekannte Stillersche Gläubiger sub pöna präclusi et silentii perpetui hiemit vor, in dem für sie auf den Achtzehnten May c. anberaumten Liquidations-Termine, auf dem Neuen Hause alhier, Vormittags um 10 Uhr, coram Deputato, Herrn Scabin Dr. Sohn gebürend zu erscheinen und ihre Ansprüche an die Stillersche Concursmasse anzumelden und zu bescheinigen. Den hier unbekannten werden hierbey zu Mandatarien die Justizcommissarien Brauer, Rämisch und Scholze nahmhaft gemacht.

Das Stadtgericht alhier.

Citationes Edictales.

Breslau den 10ten October 1817. Nachdem die Rosine verehl. Mousquetier Abkirchin wider ihren abwesenden Ehemann den Mousquetier Joseph Abkirch im ehemaligen Regiment v. Treuenfels wegen böslicher Verlassung auf Trennung der Ehe geklagt und auf dessen öffentliche Vorladung angetragen hat, so laden wir den rc. Abkirch hiermit öffentlich vor, in dem zur Klage-Beantwortung und Instruction der Sache vor dem Herrn Referendario Krause auf den 20sten May 1818. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine zu erscheinen die gegen ihn angebrachte Klage gehörig zu beantworten und das Weitere bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er der in der Klage enthaltenen Thatsachen für geständig geachtet und was auf deren Grund Rechtens wider ihn erkannt werden wird.

Königl. Gerichte der Stadt.

Breslau den 16ten Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Amand Pietsch aus Gierichswalde, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 20sten Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Gruchot anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 13. Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Franz Raupbach aus Seitendorf, welcher sich vor mehrern Jahren entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 19ten Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Menzel anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 16ten Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Franz Müller aus Gierigswalde, welcher sich heimlich entfernt, und bey den Canton-Revision nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 20sten Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Gruchot anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 27sten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici fisci der Cantonist Tischlergeselle Joseph Häcker aus Glatz, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen

nen 3 Monathen in die Königl. Preuß Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 3ten July a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Weber anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 10ten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Sohn idermeister Joseph Scholz aus Schönwalde, welcher sich vor mehrern Jahren entfernt hat, und nicht wieder zurückgekehrt ist, auch seitdem bei den Canton-Revisionen sich nicht gestellt hat, zur Rückkehr binen 3 Monathen in die Königl Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 1sten July a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Menzel anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Schurgast den 16ten März 1818. Auf den in hiesiger Stadt belegenen sogenannten großen Gasthof, welcher vorher im hiesigen Dommial-Jurisdictions-Hypothekenbuch sub Nro. 15 eingetragen war haftet vermöge Hypotheke vom 24sten Juny 1775 für die Löwener Kirche ein Kapital von 80 Rthlr., welches mit der Angabe der Besitzer jenes Gasthofes lange schon bezahlt worden ist. Das Hypotheken-Instrument ist verlohren gegangen, und da die Besitzer des Gasthofes darauf angetragen haben, dasselbe nach erfolgten Aufgeboth zu amortisiren, so laden wir hierdurch alle, welche an erwähntes Hypotheken-Instrument, es sey als Eigenthümer Cessionarius Pfand oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben gedenken, hierdurch vor, sich innerhalb 3 Monathen, spätestens aber in dem hierzu auf den 1sten July d. J. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst zu erscheinen, ihre Ansprüche an zu zeigen und zu bescheinigen, und die weitere Anweisung und Verhandlung der Sache zu gewärtigen. Im Fall des Ausbleibens aber zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an erwähntes Hypoken-Instrument und Grundstücke präcludirt, dasselbe amortisiret und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Das Hypotheken-Instrument selbst auch im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

*) Schloß Ratibor den 11ten Februar 1818. Da das Hypotheken-Instrument des Häusler Ferdinand Kubik zu Rensa., über 33 Rthlr. 8 Gr. vom 16ten März 1802. und eingetragen den 22sten v. M. et a. von dem Creditor Urban Schmisleck und dessen Erben nicht herbeigeschaft werden kann, und solches im Hypothekenbuche gelöscht werden soll, so werden die Eigenthümer,

Cessio-

Cessionarien oder sonstige Inhaber dieses Instruments aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem peremtorischen Termine den 1sten July d. J., ihre Ansprüche bei dem hiesigen Gerichte anzumelden und auszuführen, widrigenfalls die Außbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das fürstl. Sayn Wittgensteinsche Gericht der Herrschaft Schloß Ratibor.

*) Ratibor den 6ten Februar 1818. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien werden auf Ansuchen der Freyin v. Hundt auf Brukstein alle diejenigen, welche an den verloren gegangenen für das Dominium Brukstein von dem Kreissteueramte zu Grottkau unter No. 44. am 16ten Juny 1810. ausgestellte Staatsanleiheschein über 53 Rthlr. 20 Gr. Realmünze, irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 3ten July 1818. Vormittags 9 Uhr angesetzten Termine vor dem Deputirten Herrn Ober Landesgerichtsrath v. Schalscha auf dem hiesigen Ober-Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen mit Vollmacht versehenen Mandatarius, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft die Justizcommissarien Eberhard und Stöckel und der Criminalrath Werner vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit denselben nicht weiter werden gehört, sondern ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, gedachter Staatsschuldschein amortisirt, und statt desselben ein neuer Schein wird ausgefertiget werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

*) Glogau den 2ten März 1818. Der cantonpflichtige Bäckergeselle Christian Ehrenfried Bachmann aus Löwenberg, welcher im Jahre 1794. ohne Erlaubniß auswanderte, wird hierduch aufgefordert in sein Vaterland zurückzukehren, insbesonder aber in dem auf den 30sten Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine vor dem ernannten Deputato Ober-Landesgerichtsauscultator Biedermann auf dem hiesigen Schloß zu erscheinen, und von seiner Entfernung Rede und Antwort zu geben. Im Fall seines Ausbleibens aber hat derselbe zu gewärtigen, daß er seines sämmtlichen in Königl. Preuß. Landen befindlichen Vermögens, sowohl des gegenwärtigen als zukünftigen für verlustig erklärt, und solches, oder die sonst gesetzliche Strafe dem Fisco zum Besten der schlesischen Regierungshauptcasse zugesprochen werden wird. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Glogau den 20sten Februar 1818. Die cantonpflichtigen beiden Söhne des verstorbenen Windmüller Gottfried Hälbig, Johann Gottfried und Johann Gottlieb Hälbig aus Giersdorf Löwenbergschen Kreises, welche sich nach Erlernung des Müllerhandwerks vor dem Jahre 1798. auf die Wanderschaft begeben haben, werden hierdurch aufgefordert, in ihr Vaterland zurückzukehren, insbesondere aber in dem auf den 20sten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine vor dem ernannten Deputato Ober-Landesgerichts Auscultator Hergesell auf dem hiesigen Schloß zu erscheinen, und von ihrer Entweichung Rede und Antwort zu geben. Im Fall ihres ungehorsamen Ausbleibens aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie ihres sämmtlichen in Königl. Preuß. Landen befindlichen Vermögens, sowohl des gegenwärtigen als des zukünftigen für verlustig erklärt, und

solches

solches oder die sonst gesetzliche Strafe dem Fisco zum Besten der schlesischen Regierungshauptkasse wird zugesprochen werden. g).

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Nieder=Schlesien und der Lausitz.

Strehlen den 1sten März 1818. Auf Antrag seiner Geschwister, wird der im Jahr 1806. mit den Königl. Preuß. Truppen nach Jena marschirte und von da nicht wieder zurück gekommene Mousquetier Gottlob Aberle gebürtig aus Niclasdorf bey Strehlen, hiermit vorgeladen, in dem auf den 4ten Juni 1818. einzig anstehenden Termin, entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarium vor dem unterschriebenen Gerichtsamt zu erscheinen, und sich über sein Außenbleiben zu verantworten, im Außenbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß er als todt erklärt, und sein Vermögen seinen Geschwistern ausgehändigt werwird. Das Major v. Goldfußsche Niclasdorfer Justizamt.

Parzensky.

Schweidnitz den 17ten Februar 1818. Alle diejenigen, welche an das für das fürstl Jungfrauenstift Striegau modo Fiscum unterm 8ten April 1775. auf die weil. Joseph Staudeschen Dreschgärtnerstelle Folio 65. des Hypothekenbuches von Järischau Striegauer Creises ausgestellte Consens Hypothekeninstrument über 32 Rthlr Ansprüche zu machen gemeint sind, werden hierdurch aufgefordert, sich den 5ten Juni d. J. Vormittags 11 Uhr hier, vor uns zu melden, weil, wenn dergleichen Ansprüche bis dahin nicht erfolgen, deren Präclusion erfolgen und das Instrument amortisirt und gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Schweidnitz den 20. November 1817. Der aus Hausdorf, Schweidnitzer Creises gebürtige, seit der Schlacht bei Jena 1806. verschollene Soldat Johann Gottlob Welz wird hierdurch so wie dessen etwaige unbekannte Erben aufgefordert, sich spätestens den 29. August 1818. Vormittags bis 12 Uhr in unserer Amtsstube hieselbst persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Welz für todt erkläret, und über sein nachgelassenes Vermögen, wenn auch keine nothwendigen Erben sich einfinden, zu Gunsten seiner Brüder, was Rechtens verfügt werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Grüssau den 4ten Februar 1818. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des verstorbenen Kleingärtner Carl Joseph Peskinger sub Nro. 33 zu Forst worüber ein erbschaftlicher Liquidations=Prozeß eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf dem 4ten May Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Liquidationstermine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts Urtel, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt verwiesen werden sollen.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Stolz

Stolz den 14ten August 1817. Der aus Stolz gebürtige und als Mousquetier im damaligen 8ten Infanterie-Regiment zu Neisse im Jahre 1807. bey der Uebergabe in die feindliche Gefangenschaft gerathene Gottfried Stache, der seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht von sich gegeben, wird auf den Antrag seines noch lebenden einzigen Bruders, des hiesigen Bauerguthsbesitzers Gottlob Stache dergestallten edictaliter vorgeladen, damit er oder seine etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbesnehmer sich binnen 9 Monaten und spätestens in Termino präclusivo den 28sten May a. f. auf der Canzleystube hieselbst sich früh um 10 Uhr entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnißen von seinem Leben und Aufenthalt Bevollmächtigten melde, sich über sein Ausbleiben verantworte, widrigenfalls aber gewärtige, daß er nach Ablauf des Termins für todt erklärt und mit seinen in 528 Rthlr. bestehenden Erbegeldern zu Gunsten seines Bruders disponirt und dafür angenommen werden solle, daß weiter keine nähere oder wenigstens keine gleichnahe Verwandten vorhanden seyen, die sich alsdenn bei ihrer späteren Meldung mit demjenigen ohne Rechnungslegung begnügen müssen, was davon noch vorhanden seyn werde.

Gräflich v. Schlabrendorf Stolzer Gerichtsamt.

Glogau den 13ten Januar 1818. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau werden auf Ansuchen des Justiz-Commissarius Becher hieselbst, als Bevollmächtigten des Königl. Fiscus, vertreten durch die Königl. Regierung zu Liegnitz, alle diejenigen durch diese öffentliche Vorladung aufgefordert, welche an dem verlohren gegangenen gerichtlichen Instrumente vom 11ten April 1764. über ein für das ehemalige hiesige Dohm-Capitel, jetzt für den Königl. Fiscus, auf dem Hause No. 98. im 2ten Viertel hieselbst haftendes Capital von 400 Rth. Neupreußisch Courant oder 283 Rthl. 20 sgr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben glauben, sich in dem vor dem Herrn Referendario Schmidt auf hiesigem Stadtgerichte auf den 29sten April d. J. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Präjudicial-Termin gehörig zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie nicht weiter gehört, sondern ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, gedachtes Instrument für mortificirt erklärt und statt desselben ein neues ausgefertiget werden soll.

Glogau den 12ten Februar 1818. Der Füsilier Gottfried Kunschke, welcher unter dem 12ten Linien-Infanterie- oder 2ten Brandenburgschen-Regimente den 28. Februar 1814. an dem Gefechte bey G... Antheil genommen, blessirt worden ist und seit der Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, wird auf den Antrag seiner Geschwister hiermit öffentlich dergestallt vorgeladen, sich in dem auf den 18ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr zu Alt-Strunz anberaumten Termine entweder persönlich einzufinden, oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung, des außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß der Gottfried Kunschke für todt erklärt und dessen Vermögen den nächsten Verwandten desselben ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Strunzer Güter.

Neumann.

Beylage

Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 10. April 1818.

Citationes Edictales.

Gleiwitz den 28ten Januar 1818. Das Gerichtsamt Rzetzitz Toster Creises ladet den Landwehrmann Valentin Piechaczyk aus Rzetzitz, welcher denen eingegangenen Nachrichten zu Folge im Königl. hochlöbl. Landwehr-Infanterie-Regimente No 7 gestanden, bey der Belagerung von Erfurth krank geworden und im Lazareth zu Weimar gestorben sein soll, von dessen wirklich erfolgten Tode oder Leben und jetzigen Aufenthalte aber seit länger als 4 Jahren nichts mit Gewißheit hat ausgemittelt werden können, auf Antrag seiner Ehefrau in Gemäßheit der höchsten Verordnungen vom 23. Septbr 1810. und 13. Januar 1817. hierdurch vor, sich binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 18. May a. c. Nachmittags um 2 Uhr hier in Gleiwitz angesetzten Termine entweder schriftlich oder persönlich vor dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden, im ausbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß er durch richterliches Erkenntniß für todt erklärt, und seiner Ehefrau die anderweitige Verheurathung verstattet werden wird. g.)

Das Gerichtsamt Rzetzitz.

Lehmann, qua Justit.

Gleiwitz den 28sten Januar 1818. Von Seiten des Gerichtsamts Rzetzitz Toster Creses wird hierdurch der im Februar 1813. zum Militair ausgehobene und im 23sten Linien-Infanterie-Regiment gegen die Franzosen marschirte Soldat Mathes Mathusczyk, welcher einer unvollständigen Nachricht zufolge in dem Gefecht bey Namur geblieben seyn soll, seit 4 Jahren aber seiner Ehefrau keine weitere Nachricht gegeben hat, auf den Antrag seiner gedachten Ehefrau öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 18ten May a. c. Nachmittags um 2 Uhr hier in Gleiwitz angesetzten peremtorischen Termine entweder schriftlich oder persönlich vor dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden, im ausbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß nachdem von seiner Ehefrau abgeleisteten Diligenz-Eide er für todt erklärt und seiner Ehefrau die anderweitige Verheirathung verstattet werden wird. g.)

Das Gerichtsamt Rzetzitz.

Gleiwitz den 28sten Januar 1818. Von Seiten des Gerichtamts Rzetzitz Toster Creises wird hierdurch auf Antrag seiner Ehefrau der Soldat Anton Wycislok aus Rzetzitz von dessen Leben oder Tode dieselbe seit der Erndte Zeit 1813. wo derselbe in einem Linien-Infanterie-Regimente, welches bisher nicht

auszumitteln gewesen, gegen die Franzosen ausmarschirt ist, aller Mühe ohngeachtet, nicht die mindeste Nachricht erlangt haben will, öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 18ten May c. a. Nachmittags um 2 Uhr hier in Gleiwitz angesetzten peremtorischen Termine entweder schriftlich oder persönlich vor dem unterzeichneten Gerichtsamt zu melden, im ausbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß nach dem von seiner Ehefrau abgeleisteten Diligenz-Eyde er für todt erklärt, und derselben die anderweitige Verheurathung verstattet werden wird. g.)

Das Gerichtsamt Rzetzitz.

Lehmann, qua Justit.

Ratibor den 23sten Januar 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Steinau Neustädter Kreises gebürtige entwichene Preuß. Unterthan, Kirschner Joseph May, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb neun Manat und bis zum 27sten May d. J. in dem Partheien-Zimmer des gedachten Ober-Landesgerichts vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Schalscha, gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und der ihm hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Meine schon seit einigen Jahren geführten, an Reinheit, wie Haltbarkeit sich vorzüglich auszeichnenden Italienischen Violin-, Guitarre-, Cello- und Violon-Saiten (wovon ich binnen 14 Tagen wieder einen bedeutenden Transport erwarte) sind zwar allen hiesigen Musikfreunden hinlänglich bekannt, ohne daß ich nöthig hätte, des gewöhnlichen Absatzes willen, den Weg einer öffentlichen Bekanntmachung zu benutzen. Da jedoch ein noch stärkerer Umsatz (indem er meinen Vortheil vermehr) mich zugleich in den Stand setzt, die Saiten frischer, mithin noch befriedigender, zu liefern; so lade ich hiedurch alle hiesige und auswärtige Musikfreunde und Instrumenthändler ergebenst ein, mich mit ihren gütigen Aufträgen zu beehren. Zugleich zeige ich allen resp. Directeuren kirchlicher, wie militairischer Musiken und Instrumenthändlern an, daß ich ein wohl sortirtes Lager recht vorzüglich guter messingener wie Holz-Instrumente, recht braver neuer Violinen und Guitarren, auch einiger sich auszeichnender alter aptirter Geigen besitze und sowohl durch Güte der Waare, wie durch solide Preise, den Wünschen des kaufenden Publikums gewiß genügen werde.

W. B Crona, am Eisenkram.

*) Breslau. Bey Ziehung der 6ten Königl. kleinen Staats-Lotterie trafen in mein Comtoir: 3 Gewinne a 100 Rthl. auf No. 32345 45782 83. 6 Gewinne a 50 Rth.

a 50 Rthlr. auf No. 13010 52 18973 32341 47 60. 6 Gewinne a 25 Rthlr. auf No. 8922 11018 83 13018 55 32308. 7 Gewinne a 10 Rthlr. auf Nro. 8912 18934 39 49 79 21923 45795. 17 Gewinne a 5 Rthlr. auf No. 8945 81 94 11037 13027 96 18961 19688 21930 47 66 32301 50 52 45717 42 78. 32 Gewinne a 4 Rthlr. auf No. 8936 40 62 63 67 76 97 11023 35 60 88 13060 84 18912 15 19 30 44 82 98 19685 21969 32320 45708 14 20 41 57 59 64 67 92. 70 Gewinne a $3\frac{1}{3}$ Rthlr. auf No. 8903 7 16 19 23 32 39 58 72 73 75 90 91 11003 14 15 45 53 58 89 92 98 13001 24 16 50 61 62 72 75 18916 37 43 46 58 72 77 81 90 93 99 19686 21912 18 22 36 42 74 75 82 27214 36 42 32323 26 48 45704 5 9 12 13 16 39 43 45 49 61 68 76 81. Zur 7ten kleinen Lotterie empfiehlt sich wiederum.

H. Holschau, ält.

*) Breslau. Eine Brandstelle mit 2 maßiven Hintergebäuden, gutem Brunnen und Gärtchen, vor dem Oderthor ist zu verkaufen. Das Nähere sagt Herr Vogt, Geldwechsler am Kränzelmarkt.

*) Breslau. Im Deutschen Hause auf der Taschengasse wird eine gewandte und tüchtige Wirtschafterin und eine perfekte Köchin verlangt, desgleichen wird daselbst ein gutes Billiard zu kaufen gesucht. Auch ist eine freundliche Wohnung auf der Odergasse im lemernen Hause bald zu beziehen.

*) Breslau. Auf der Hummerey in 3 Tauben ist die erste Etage bestehend in 5 Stüben nebst Zubehör zu vermiethen und auf Johanni zu beziehen.

*) Breslau. Ein brauchbarer Wagen ist zu verkaufen und das Nähere zu erfragen Carlsgasse No. 635. dem Königl. Palais gegen über.

*) Breslau. Das viertel Loos No. 1170. lit. c. zur 6ten Staats-Lotterie ist dem von meinem Unter-Einnehmer in seinem Buche verzeichnetem Spieler verlohren gegangen und kann der Gewinn nur dem rechtmäßigen Inhaber desselben ausgezahlt werden.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer M. A. Stern.

*) Breslau. Neue fette holl. Heeringe einzeln per Stück 2 und 3 sgr. Mze., beste mar. 4 sgr. Mze., Limburger Käse per Stück 12 gr. Cour., ungarische Pflaumen der Stein $3\frac{3}{4}$ Rth., das Pf. 5 sgr. Mze., besten scharfen Grünberger Wein-Essig das Quart 10 sgr. Mze., desgl. guten hiesigen Essig per Quart 2 und 3 sgr. Mze., Braunschw. Wurst per Pf. 12 gr. Cour., holl. und grüner Kräuterkäse, fein Arrac und Rum die ganze Bout. 16 und 18 gr. bis 1 Rthl. Cour., die halbe 8, 10 und 12 gr. Cour., beste Bischoff-Essenz per Quart 1 Rthl., Punsch-Essenz 20 gr. Cour. per Quart, feinstes Speise-Oel per 24 sgr. Mze., fein mittel und ord. Zucker, gestoßen Lumpen-Zucker, besten reinschmeckenden feinen Coffee, desgleichen Java Coffee, seines guten Geschmacks wegen beliebt, so wie auch alle übrigen Specerey-Waaren, feine und ord. Rauch- und Schnupftabacke, nebst allen Sorten Weinen in Gebinden und einzeln empfiehlt zu billigen Preißen

Johann Ernst Dittrich im Feigenbaum-Ecke der Kupferschmiede- und Altbüßergasse.

*) Bres-

*) Breslau. Von heute an wohne ich auf der grossen Ohlauergasse im goldenen Löwen No. 911. im Hofe 1 Stiege und empfehle mich zugleich mit chemischen Zündfläschel und Zündhözel zu den billigsten Preißen.

Joh. Franz Weiß.

*) Breslau. Schönen fetten geräucherten Lachs, erhielt mit letzter Post.

W. Stenzel, Ohlauergasse.

*) Breslau. Jemand der Ende dieser Woche mit eigenem Wagen nach Dresden und Leipzig geht, wünscht auf gemeinschaftliche Kosten einen Reise-Gesellschafter. Das Nähere im Rautenkranz auf der Ohlauergasse Nro. 921. zu erfragen.

*) Beslau. Bey C. G. Förster ist erschienen: Breslauer Favorittänze componirt und für das Pianof. eingerichtet von D. Langer 12 gr. M. v. Zarzycki 10 Polonoises p le Pianof. 18 gr, ferner sind von Wien angekommen: Klengel la Gavotte de Vestris variée p. le Pianof. et suivie d'une Fugue sur le même motif. 14 gr., ders. Variat p. le Pianof. eo 17. 8 gr ders Rondeau militaire p. le Pianof. ae. 12. 10 gr. Steibelt Caprice sur un air de Mozart 12 gr. Leidesdorf, Variationen f. das Pianof über die Arie „treibt der Champagner ect. aus Don Juan 12 gr. Schmidt, 12 deutsche Tänze und 6 Original-Ländler f. das Pianof. 12 gr., ders. Variat. über die beliebte Arie di tanti palpiti, „aus Tankred in einem leichten Style componirt f. Pianof. 14 gr. Tuczek, Polonoises, Menuets et Walses p. le Flûte et Guitarre 14 gr. Pässinger 3 Quat. faciles et progressives à l'usage des Commençans p. 2 Viol. Alto et Basse 1 Rth. 16 gr.

*) Breslau. Nos adieux à Buccolini. Tes tons emprunts de la philoméle, O! — qu'ont ils charmé nos oreilles.

v. Dittmer.

*) Breslau. Ungedörrter rother Klee-Saamen, der Schfl. zu 22 Rthr. desgleichen weißer zu 21 Rthlr. Cour., Luzerne, Esparzette, engl. und französisch Reygras, ächte frische Gemüse-Sämmereyen, Päckchen von 16 bestimmten engl. Zwerg-Sommer-Levkoyn, so wie auch von 10 bestimmten Sorten engl. Winter-Levkoyn., ächte feine Havanna-Cigarren mit und ohne Röhre das 100 zu 40 sgr. Cour., sehr schöner Stangen-Portorico, diverse Sorten holl. und Magdeburger Rauchtabacke von Nathusius, diverse Sorten Schnupftabacke, als: Brasilien, ächter Dünkerque St. Omer, sehr schön rapp. Carotten, Marocco, Ungarisch gebeitzter, Albanier, Neuröder ist zu den billigsten Preißen zu haben bey

J. B. Mierszwa, am Eingange der Stockgasse vom Ringe.

*) Breslau. In No. 23. auf der Herrngasse ist die 1ste Etage bestehend, in 5 Stuben 1 Schlaf-Cabinet nebst Zubehör zu vermiethen und kommende Michaeli zu beziehen. Das Nähere bey dem Eigenthümer in No. 4. auf dem Markt.

*) Bres-

*) Breslau. Da ich seit einiger Zeit durch Nahmensverwechselung zwischen Partkrämer Kronau mit Crona, auch Grenauer oft sehr unangenehme Aufforderungen erhielt, so sehe ich mich genöthigt anzuzeigen, daß ich sowohl alle meine Bedürfnisse baar bezahle, als auch noch nie in dem Falle war, mich durch irgend eine Behörde zu einer schuldigen Zahlung anhalten zu laßen, überdieß als Aeltester der löbl. Partkrämer-Innung versichern kann, daß es keinen Partkrämer Kronau noch Gronauer hierorts giebt, ich mich aber zeichne W. B. Crona, Instrument- und Pulverhändler am Eisenkram.

*) Breslau. (Zu verkaufen sind gut conditionirte Werke): Neu eröffneter Musen-Tempel, aus den Fabeln der Alten, in 60 auserlesenen schönen Kupfern, nebst Erklärungen, von B. Picart. — Leben Carl des 12ten, Königs von Schweden, complett 3 Bände, groß Bogen-Format, mit auserlesenen feinen Kupferstichen, Charten, Plan Zeichnungen und Münzen, von Nordberg und J. H. Heubel. — Batailles gagnées par le Sérénissime Prince Fr. Eugène de Savoye, sur les ennemis de la foi, et sur ceux de l'Empereur et de l'Empire, en Hongrie, en Italie, en Allemagne et aux Pays-bas, dépeintes et gravées en taille-douce par le St. Jean de Huchtenburg, peintre célèbre à la Haye; avec des explications historiques par M. J. du Mont à la Haye. — Das Nähere ist täglich von 7 bis 9 Uhr des Morges zu erfahren auf der Weidengasse, neben dem Königl. Ober-Bergamte in No. 1087. drey Treppen.

*) Breslau. Mit Genehmigung einer hochpreislichen Ober-Landes-Regierung habe ich ein Commissions-Comptoir errichtet, und ersuche ein hiesiges und auswärtiges Publikum mich mit Aufträgen aller Art die nur irgend für ein Commissions-Comtoir sich eignen zu beehren, reelle und prompte Bedienung werden mich unter den billigsten Bedingungen des mir geschenkten genädigen und geehrten Zutrauens würdig machen; zugleich übernehme ich in diesem Comtoir den Verkauf jeder weiblichen Arbeit, wie auch Bestellungen auf jede zu verfertigende Arbeit gegen sichern und eigenhändig vollzogenen Schein von mir, die Stunden der zum Commissions-Verkauf abzuliefernden Arbeiten sind täglich früh von 7 bis 9 Uhr, Nachmittags von 1 bis 3 Uhr. Der Plan zu meinem Commissions-Comptoir steht jedem gratis zu Befehl und ist wie auch alle Nummern ächter engl. Baumwolle wie auch alle Sorten Seide in allen Gattungen, auch in einzelnen Rollen in den billigsten Preißen zu haben Sandgasse in Nro. 1595. ebner Erde rechter Hand bey C. Preusch, Inhaber eines Königl. Concessions- und Commissions-Comptoir.

Breslau den 25sten März 1818. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Mieth-Eigenthümer Gottfried Hartmann zu Neudorf vor dem hiesigen Schweidnitzerthore mit seiner Zustimmung mittelst des gerichtlichen Resoluts vom 21sten dieses Monats für einen Verschwender erklärt und unter Curatel genommen

men worden. Es wird daher jedermann gewarnigt, mit demselben ohne seinen Curator in keine für ihn lästige Verträge einzugehen, oder sonstige Verhandlungen mit ihm abzuschließen, besonders aber ihm nichts darzulehnen, widrigenfalls alles nichtig ist.

Graf v. Kolowratsches Fidei-Commißgerichtsamt Corporis Christi.

Gabersdorf bey Glatz. Bey dem Wirthschaftsamte hieselbst sind acht Scheffel weißer, und eben so viel rother frischer ungedörrter Kleesaamen von vorzüglicher Güte zu verkaufen, ersterer a 18 und letzterer a 22 Rthl. Cour. 5 Schfl. von dem rothen sind von der sogenannten grünen spät blühenden Sorte.

Oppeln den 28sten März 1818. Der Müller Gottlied Jäschke ist gesonnen, neben seiner Mehlmühle in Friedrichsgrätz eine Brettmühle zu erbauen, dieß wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerken, daß diejenigen, welche hingegen gegründete Einsprüche machen wollen, sich binnen hier und 8 Wochen präclusivischer Frist bey mir zu melden haben.

Königl. Preuß. landräthl. Officium Oppelner Creises.

Zawadzky.

Schweidnitz den 7ten März 1818. Der Freygärtner Gottfried Seiler zu Dorfbach Waldenburgschen Creises hat im Jahr 1815. eigenmächtig eine Leinwand-Walke angelegt. In Folge des Edicts vom 28sten October 1810. werden alle diejenigen, welche hiergegen ein Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, binnen 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage der Bekanntmachung diese ihre Widersprüche bei mir anzumelden.

Der Königl. Landrath des Creises.

Woikowsky.

Hultschin den 14ten Januar 1818. In Folge Antrages der Real-Prätendenten der sub Nro. 10 im Städtchen Beneschau belegenen Ackerbürger-Possession Leobschützer jetzt Ratiborer Creises, soll die genannte zum Nachlasse des Filial-Zoll-Einnehmer Mathes Kosellek gehörige auf 380 Rthlr. 11 ggr. 8 pf. d. J. Drey Hundert achtzig Reichsthaler eilf gute Groschen acht Pfennige Courant geschätzte Stelle an den Best- und Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Cour. öffentlich und zwar in Terminis den 25sten Februar d. J. Vormittags um 9 Uhr, den 24sten März d. J. Vormittags um 9 Uhr, den 24sten April d. J. Vormittags um 9 Uhr, welcher letztere dergestalt peremtorisch ist, daß auf spätere Gebothe keine weitere Rücksicht genommen werden wird an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Es werden daher sämmtliche Kauflustige hierdurch eingeladen, sich in den anberaumten Terminen, spätestens aber in den peremtorischen zu melden und nach Maasgabe ihrer Gebothe, Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, welche Real- oder Eigenthums-Ansprüche an die zu subhastirende Possession zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, bey Verlust derselben in dem anberaumten Termine und spätestens in dem peremtorischen zu erscheinen und ihre Ansprüche glaubhaft nachzuweisen.

Das Aloys freyherrlich v. Hennebergsche Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau.

Leobschütz den 20sten Februar 1818. Das Königl. Stadtgericht zu

Leob-

Leobschütz macht hierdurch öffentlich bekannt, daß zur Anmeldung der Real- et resp. Eigenthums-Ansprüche an die sub Nra. 111. im Oberfelde belegene zu dem Gottfried Bergmannschen Nachlasse gehörigen Wüstung von 2½ Breslauer Scheffl. Aussaat ein Termin auf den 1. May Nachmittag um 2 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Köcher angesetzt worden, wozu sämmtliche unbekannte Realprätendenten zu erscheinen und ihre Eigenthums-Ansprüche anzumelden und geltend zu machen unter der Warnung vorgeladen werden, daß der Ausbleibende präcludirt und zum ewigen Stillschweigen würde verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schweidnitz den 10. März 1818. Der Wassermüller Andreas Schönaich zu Ober-Cunzendorf Schweidnitzschen Creises ist Willens, den bei seiner Mühle befindlichen Spitzgang in einen Graupengang umzuschaffen. In Folge des Edicts vom 28sten October 1810 werden daher alle diejenigen, welche hingegen ein Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage der Bekanntmachung, diese ihre etwannigen Widersprüche bei mir anzumelden.

Der Königl. Landrath des Schweidnitzsen Creises.

Welkowsky

Wartenberg den 9ten Februar 1818. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß das Hypothekenbuch des Gutes Mittel-Langendorf Wartenbergschen Creises auf den Grund der in der Registratur befindlichen Acten und der von denen Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt und resp. neu angelegt werden soll. Es hat daher ein jeder, welcher ein Interesse dabey zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 3 Monathen hieselbst zu melden, und wird hiermit angewiesen, seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben.

v. Klinggräff Schollendorffer Gerichtsamt.

Neurode den 16ten Februar 1818. Das Graf Magnische Neuröder Gerichtsamt subhastirt auf Antrag eines Real-Gläubiger im Wege der Rechtshülfe die dem Gottfried Schindler zugehörige auf 99 Rthlr. 4 Sgr. Cour. gewürdigte zu Eule gelegene Häuslerstelle, wozu außer dem Wohngebäude 1½ Scheffel urbarer Acker gehört, in Termino den 28sten April d. J. Vormittags 10 Uhr, und ladet Kauflustige hierdurch ein, zu besagter Zeit in der hiesigen Gerichtsamts-Canzley persönlich zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag der Schindlerschen Stelle an den Meist-Bestbiethenden nach erfolgter Zustimmung des Real-Gläubiger zu gewärtigen. Zugleich werden alle und jede, welche an den Schindler, dessen Stelle, oder die zu lösenden Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, zu obigen Termine ad liquidandum et justificandum sub pöna praclusi et perpetui silentii hiermit vorgeladen.

Graf Magnisches Neuröder Gerichtsamt.

Frankenstein den 14ten Februar 1818. Die zu Tarnau Frankensteiner Kreises sub Nro. 10. gelegene Joseph Hoffmannsche Häuslerstelle, ortsgerichtlich auf 80 Rthlr. Cour. gewürdigt, wird auf Antrag der hinterlassenen Erben auf dem Wege der nothwendigen Subhastation veräußert. Wenn wir nun dieserhalb den einzigen Bietungs-Termin auf den 1sten May Vormittags 9 Uhr anberaumt haben, so laden wir hierzu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in die standesherrliche Justiz-Canzeley hieselbst ein.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Hult.

Hultschin den 7ten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird hiedurch bekannt gemacht, daß das Hypotheken=Wesen bei der, sub No. 10. im Dorfe Ellgoth vormals Leobschütz= jetzt Ratiborer Creises belegenen Robothfreyen Gärtnerstelle auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der noch einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, und daher ein jeder, welcher Eigenthums= oder Real=Ansprüche an die erwähnte Possession zu machen gemeint ist, sich binnen Drey Monaten, besonders aber den 30sten May dieses Jahres in der hiesigen Gerichtsamts=Canzeley zu melden und seine etwannigen Ansprüche näher anzugeben hat.

Freyherrlich Spens von Boodensches Justizamt.

Hultschin den 6ten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird hiedurch bekannt gemacht, daß das Hypotheken=Wesen bei der sub No. 26. im Dorfe Ludgerzowitz vormals Leobschütz= jetzt Ratiborer Creises belegenen Bauernstelle auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der noch einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, und daher ein jeder, welcher Eigenthums= oder Realansprüche an die erwähnte Possession zu machen gemeint ist, sich binnen Drey Monaten, besonders aber den 30sten May dieses Jahres, in der hiesigen Gerichtsamts=Canzeley zu melden und seine etwannigen Ansprüche näher anzugeben hat.

Freyherrlich Spens von Boodensches Justizamt der Herrschaft Hultschin.

Leubus den 31sten December 1817. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Bauerguthsbesitzers Bernhard Walter von Rathau, soll das zu der Verlassenschaft desselben gehörige zu Rathau belegene und auf 1431 Rthlr. 19 sgr. Cour. taxirte Bauergut in den Terminen den 20sten Februar, den 28sten März und peremtorie den 27sten April 1818. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert in den gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Vormittags um 9 Uhr in der Königl. Gerichts=Canzley hierselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Erben und der Obervormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Besitzers Bernhard Walter hierdurch vorgeladen, in dem letzten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und gesetzlich zu begründen, im Ausbleidungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlüstig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden sollen. Die Taxe kann jeden Amtstag hier nach gesehen, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitations=Termine vorgelegt werden.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Winzig den 19ten Februar 1818. Das hierselbst sub No. 80. belegene Schneider Geslersche Haus taxirt auf 135 Rthl. Courant wird in Termino unico et peremtorio den 2ten May d. J. auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung Vormittags um 10 Uhr verkauft. Kauflustige, ingleichen unbekannte Real=Prätendenten werden zum Erscheinen und zwar letztere mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Fall ihres Ausbleibens ihnen ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Sonnabends den 11. April 1818.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Zu verkaufen.

*) Breslau zu St. Claren den 4ten März 1818. Von dem Königl. Gericht zu St. Claren in Breslau ist der 3ten Juli c. Vormittags um 9 Uhr anderweitig pro Termino licitationis auf die zu Clarencranst sub Nro. 10. gelegene, auf 3428 Rthl. 17 sgr. 1$\frac{5}{7}$ d'. Courant abgeschätzte Franz Scherlitzkesche Erbscholtisey angesetzt worden, welches sämmtlichen Interessenten mit Bezugnahme auf das frühere in dieser Angelegenheit ergangene Citatorium vom 28sten März 1816. hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Homuth.

*) Goschütz den 25sten März 1818. Die hieselbst gelegene, dem Mathes Gottschlig zugehörige Dreschgärtnerstelle, welche auf 10 Rthlr. gewürdiget worden, soll auf den Antrag des Besitzers subhastirt werden, und ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 9ten Juny a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Nachmittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzeley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Gräfl. v. Reichenbach freistandherrl. Gericht.

*) Wartenberg den 25. März 1818. Es soll die zu Schreibendorf Pohl. Wartenberg. Kreises belegene sogenannte Wiesenmühle nebst den dazu gehörigen Aeckern, von einem Flächeninhalt von 58$\frac{1}{2}$ Morgen incl. des Wiezenlandes Schuldenhalber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Mühle, Gebäude nebst Acker und Wiese ist mit allem Zubehör auf 890 Rth. 4 dr. gerichtl. abgeschätzt worden. Zum öffentlichen Verkaufe dieser Nahrung sind drei Termine und zwar der 1ste den 4ten May c. der 2te den 5ten Juny der letzte und peremtorische Termin aber auf den 6ten July c. angesetzt worden. Kauflustige, und Zahlungsfähig werden daher vorgeladen, an gedachten Tagen besonders im peremtorischen Termine in Schreibersdorf auf dem hiesigen Hofe Vormittags um 9 Uhr einzufinden, ihr Geboth zum Protocoll zu geben, wo sodann der Meistbietende und Bestbezahlende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger, welche Ansprüche an diesen Fundum haben sollten vorgeladen, in Termino liquidationis nehmlich den 30sten Juny c. ebenfalls Vormittags um 9 Uhr in Schreibersdorf zu erscheinen, ihre Prätensa zu liquidiren und zu justificiren, unter der Verwarnung daß auf diejenigen, welche sich später melden würden keine Rücksicht genommen sonder die Mühle dem Meistbiethenden zugeschlagen, die sich nicht gemeldeten präcludirt, und ihnen

ein

ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Die Taxe ist zu jeder Zeit bei dem unterzeichneten Gerichtsamt in Augenschein zu nehmen.

v. Frankenberg Schreibersdorfer Gerichtsamt.

*) Cosel den 1sten April 1818. Zum öffenlichen meistbiethenden Verkauf, nachstehender hiesiger Approvisionnements-Vorräthe nach Berliner Maas und Gewicht und in Preuß. Courantwerthe und zwar: 50 Ohm. 108$\frac{4}{7}$ Quart Spiritus a 72 pro Cent nach Tralles, 41 Ohm. 112 Quart ord. Brandwein a 36 pro Cent ditto, 56 Ohm. Rum, 79 Wispel 21$\frac{7}{8}$ Schfl. Gerstenmalz, 47 Wispel Weitzenmehl, 43 Wispel 4 Schefl. 12 Pfd. Gerstenmehl, 8 Wispel 64 Pfd. Hafen, 122 Wispel 6 Pfd. Gerstengrütze, 26 Wispel 36 Pfd. Buchweitzengrütze, 202 Wispel 11$\frac{1}{2}$ Pfd. Reis, 10 Wispel 88 Pfd Rauchtaback, laden das kauflustige und zahlbare geehrte Publikum dienstergebenst auf den 18ten May d. J. und die folgenden Tage von früh um 8 bis Mittag 12 Uhr vor uns ein. Die Bonität wird das unterzeichnete Königl. Prviantamt qualificirten Kauflustigen auf geziemendes Ansuchen den 30sten d. M. und den 7ten und 14ten k. M. früh um 11 Uhr im Magazin vorzeigen lassen. Der Zuschlag erfolgt im höhern Auftrage nach Gutbefinden der diesfälligen Commissarien. g.

Das Königl. Commandanturgericht. v. Weltzien. Herrmann.

Das Königl. Proviantamt. Vogler. Marschau.

Grüßau den 20. Febr. 1818. Von dem Königl. Gericht der ehemahligen Grüßauer Stiftsgüter wird die sub No. 13. zu Harthau gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Johann Müller gehörige und auf 910 Rthlr. Courant dorfgerichtlich geschätzte Großgärtnerstelle im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 13ten April, den 13ten May, und peremtorie auf den 12ten Juny 1818. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Licitationstermine in hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemalichen Grüßauer Stiftsgüther.

Krappitz den 22sten Februar 1818. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Schlossermeister Simon Berger sub Nro. 131. auf der hiesigen Vorstadt belegene und auf 85 Rthlr. Cour. gerichtlich taxirte Wohnhaus im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich veräußert, und die Termine zur Feilbiethung den 6ten April, den 6ten May und den 6ten Juni c. auf hiesigen Stadtgericht anstehn. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher zu diesem Termine hiermit eingeladen, und wird dem Meist- und Bestbiethenden das gedachte Immobil nach vorheriger Einwilligung des Extrahenten der Subhastation adjudicirt werden. Die aufgenommene Taxe kann in der Gerichtskanzeley inspicirt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 20sten Juny 1817. Von dem Königl. Stadtgericht zu Breslau wird hiermit der seit dem Anfang des Sommers 1806. von hier verschwundene aus Neumarkt gebürtige ehemalige Kaufmann und nachherige Wechsel-Sensal Johann Gottfried Jeserth oder dessen Erben und Erbnehmer hierdurch der

dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe binnen einer vom 1sten October d. J. anzurechenden Frist von 9 Monathen, spätstens aber den 25sten May 1818. Vormittags um 10 Uhr als dem Termino peremtorio et präclusivo vor dem dazu geordneten Deputato Herrn Justizrath Heydolph entweder persönlich, oder durch einen hinreichend informirten mit glaubhaften Nachrichten von seinem Leben und Aufenthaltsort versehenen Bevollmächtigten, wozu ihm in Ermangelung der Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden die Herren Justizcommissarii Ehrhard und Dzluba in Vorschlag gebracht werden, erscheinen, und daselbst nähere Anweisung zur Empfangnahme seines in dem Erbantheil von seiner Tochter Caroline bestehenden und im stadtgerichtl. Deposito zu Prausnitz sich befindenden Vermögens gewärtigen soll, wogegen er bei seinem gänzlichen Außenbleiben aber zu erwarten hat, daß er für todt erklärt, und sein von seiner Tochter ererbtes Vermögen seinem Bruder dem Rathsdiener Gotthard Oswald Jeserth als einzigen rechtmäßigen Erben zur fernern Disposition verabfolgt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 6ten Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Anton Hübner aus Alt-Heinrichau, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 28sten May c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscult Freytag anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien

Glatz den 25sten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden alle diejenigen, welche an das auf dem Bürgerhause des gewesenen Brandweinbrenners Carl Richter sub Nro. 392. hieselbst für den verstorbenen bürgerlichen Mauerpolirer Heinrich Wagner eingetragenen Capital per 300 Rthl. und das darüber ausgefertigte, aber verlohren gegangene Original-Hypothekeninstrument vom 8ten conf. 9ten März 1793. als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand oder sonstige Briefsinhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten und spätestens in dem peremtorischen Termine den 12ten Juny d. J. Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf hiesigem Rathhause entweder in Person oder durch gesetzmäßige mit gehöriger Vollmacht und Instruction versehene Mundatarien, wozu ihnen in Ermangelung der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Hasse oder Leyser hieselbst in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche gehörig anzuzeigen, deren Richtigkeit nachzuweisen, besonders aber das etwa in Händen habende obbesagte Original-Schuldinstrument vorzulegen und demnächst weitere rechtliche Verhandlung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprü-

chen

chen an jene hypothecarische Schuldpost und das darüber ausgestellte Instrument gänzlich werden ausgeschlossen deshalb mit einem ewigen Stillschweigen belegt und das gedachte Instrument, erloschen und unverbündlich werden erklärt werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Bernstadt den 12ten Februar 1818. Der von hier gebürtige Bäckergeselle Daniel Gottlob Peucker, welcher vor 12 oder 13 Jahren zur Königl. Preuß. Feldbäckerey zu Königsberg ausgehoben, nachher aber in die Garnisonbäckerey nach Warschau beordert worden, und mit dieser Bäckerey nach Rußland gegangen ist, und vor ohngefähr 4 Jahren zwischen Smolensk und Wilna geblieben seln soll und seit dem er nach Rußland marschirt ist, keine Nachricht von sich gegeben hat, wird auf Ansuchen seines Bruders Ernst Peucker hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in den am 12ten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termin zu erscheinen, oder doch wenigstens von seinen Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, indem bey seinem Außenbleiben, oder wenn keine Nachricht von ihm eingeht, er für todt erklärt und mit seinem Vermögen den Gesetzen nach Verfahren werden wird.

Gericht der Stadt.

Ober Neudeck den 27ten Januar 1818. Es soll das Hypothequenbuch, des im Glogauer Kreise belegenen Dorfes Ober Neudeck, auf den Grund der in der Registratur vorhandnen und von dasigen Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden, weshalb alle diejenigen, welche dabey ein Intresse zu haben vermeinen, und ihre etwanigen Forderungen, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte sich zu verschaffen gedenken, aufgefordert werden, sich binnen 3 Monaten und spätestens in Termino den Vierzenten April d. J in hiesiger Amtsstube zu melden, und diese ihre Ansprüche näher anzugeben, wobey ihnen gemäs dem hohen Rescript Eines Königl. Justitz Ministerii vom 26sten Juli 1809. eröffnet wird, daß 1stens diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Frist melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts, eingetragen werden sollen; 2tens diejenigen, welche sich aber nicht melden ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypotheken Buche, eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, sie folglich; 3tens in jeden Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen; endlich soll, 4tens denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit zustünde, ihre Rechte nach Vorschrift § 16. seq. Tit. 12 Theil 1. des allgemein Landrechts und § 38. dessen Anhangs, zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch freistehe, ihr Recht, nachdem dasselbe gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamt. Adam.

Haynau

Haynau den 28sten Februar 1818. Der Johann Gottlieb Gnehr aus Pohlsdorf hat bey dem 7ten Infanterie-Regiment und dessen 9ten Compagnie gestanden, ist den 26sten August 1813. in der Schlacht bey Dresden bleßirt und von da aus in das Lazareth nach Prag gebracht worden. Dessen Bruder George Friedrich Gnehr hat unter dem 18ten Infanterie Regiment gestanden und ist im Jahre 1813. in ein dem Regimente nicht bekannt gewordenes Lazareth gebracht worden, und soll gestorben sein. Wenn nun von beiden Brüdern seit dieser Zeit keine Nachricht von ihrem Leben oder Aufenthalt eingegangen ist, so werden beide aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und längstens den 15ten Juni c. a. vor dem Pohlsdorffer Gerichtsamte in der Behausung des Justitiarii Land- und Stadtgerichts-Directoris Wecker zu Haynau einzufinden, oder wenigstens bis dahin von ihrem Leben und Aufenthalt beglaubte Nachricht zu ertheilen, widrigenfalls, und wenn sich dieselben weder sistiren, noch Nachricht von sich ertheilen werden beide für todt erklärt und soll deren Vermögen denen Verwandten ausgeantwortet werden.

Das Pohlsdorffer Gerichtsamt.

Wecker, Justit.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Im Verlage der unterzeichneten Buchhandlung ist so eben erschienen und daselbst zu haben: Perikles. Aus dem Griechischen des Plutarchos mit Anmerkungen übersetzt von Dr. J. G. Kunisch. gr. 8. 1818. Weiß Druckpap. 12 gr.; Schweitzer Papier 18 gr. Kurant. Früher sind in unserm Verlage erschienen: Krüger, Dr. Dan., über Volksschulen und Elementarunterricht. Ein Beytrag zur Bildung der Lehrer. 8. 1818. 1 Rthlr. 22 gr. Kurant. Passow, Dr. Franz, Turnziel. Turnfreunden und Turnfeinden. 8. 1818. Geheftet 22 gr. Kur. Schubarth, zur Beurtheilung Göthe's 8. 1818. Geheftet 16 gr. Kur.

Josef Max und Komp. in Breslau, (Paradeplatz, goldene Sonne.)

Breslau. Meine Bildungs- und Pensions-Anstalt für Töchter aus den gebildeten Ständen befindet sich seit heute in der ersten Etage des an der Ecke des Naschmarkts und der Schmiedebrücke gelegen Kaufmann Ebelschen Hause. Im Besitz eines schönen und freundlichen Lokals, kann ich noch einige Pensionairinnen aufnehmen. Auch habe ich den Wünschen entfernter wohnenden Eltern zu entsprechen, mich auf halbe Pension eingerichtet. Mit mütterlicher Sorgfalt werde ich den mir geschenkten Vertrauen und jeden gerechten Wunsche zu genügen streben.

Sophie Marburg.

*) Breslau. Einer wohllöbl. Kaufmannschaft zeigen wir ergebenst an, daß wir von nun an wöchentlich nach Königsberg, Warschau und so weiter Frachtwagen schicken werden. Wir bitten um Ladung und werden die billigste Preiße zur vollkommensten Zufriedenheit machen.

Mayer Hirsch Berliner. A. Hahn, auf der Reuschengasse im rothen Hause No. 445, wohnhaft.

Bres-

*) Breslau. Meinen auswärtigen Geschäftsfreunden beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich wieder einen Transport des beliebten Pörschpulvers No. 5. et 8. erhalten, auch in allen Num. des gewalzten Patent-Schrotes sortirt bin, und erwarte deshalb nun ihre gütige Aufträge.

W. B. Crona am Eisenkram.

*) Breslau. Am 6ten April Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr ist auf dem Wege von der Kupferschmiedegasse, Schmiedebrücke, Albrechtsgasse, Brustgasse auf dem Maria Magdalena Kirchhofe bis vor das Schuhlgebäude ein grün seidner mit bunten Perlen gestrickter Geldbeutel verlohren gegangen, worinnen circa 5 bis 6 Rthl. Cour. und wenige Münze enthalten. Der ehrliche Finder, der ihm im Bär auf der Orgel eine Treppe hoch abliefert, erhält den dritten Theil des Inhalts zurück.

*) Breslau. Bey Graß, Barth et Comp. ist zu haben: Stöhr, A. C., Kaiser Karlsbaad und dieses weit berühmten Gesundheitsortes Denkwürdigkeiten für Kurgäste, Nichtkurgäste und Karlsbaader selbst, 3te Aufl. mit vielen neuen Zusätzen und 4 Kupfern 8. 1 Rth. Cour. Nahr, J. J., Beschreibung der mineralischen Quellen zu Marienbad auf der Stiftsherrschaft Seyl nahe bey dem Dorfe Auschowitz, 2te mit 25 Krankengeschichten vermehrte Auflage und 1 Kupfer. 8. 18 gr. Cour.

*) Breslau den 8ten April 1818. Zwey Besitzungen im Bürgerwerder, die eine bestehend in einem Hause, einem Nebengebäude, zweckmäßig eingerichteten Brandweinbrennerey und geräumigen Gehöft; die andere bestehend in zwey Häuser, einem geräumigen Hofe und Nebengebäude und einem in gutem Stande erhaltenen Obstgarten — ihrer Lage und Einrichtung nach vorzugsweise zur Anlegung einer Fabrick geeignet — sind aus freyer Hand zu verkaufen. Der Königl. Regierungs-Sportulcassen-Rendant Biller, (Taschengasse No. 1063. in der dritten Etage) wird auf Anfragen nähere Auskunft ertheilen.

*) Breslau. Mit Bezugnahme auf meine im Monate März in diesen Blättern enthaltene Anzeige mache ich noch ganz ergebenst bekannt, daß diejenigen, welche von denen in meinem neuen Etablisement in der Stadt Rom befindlichen Gast-Zimmern Gebrauch machen wollen, auch Stallung für Pferde und Wagenplätze erhalten können.

L. Mathieu.

*) Breslau den 6ten April 1818. Die Verlegung meiner Liqueur-Fabrique vom Paradeplatze Nro. 575. nach dem Naschmarkte Nro. 1983. in dasselbe Haus worinnen das Waaren-Lager der hiesigen Laquier-Fabrique sich befindet, zeige ich hiermit meinen werthen in- und auswärtigen Geschäftsfreunden gehorsamst an. Zugleich empfehle ich mich einem geehrten Publiko ganz ergebenst mit allen Sorten

feiner Liqueurs zu möglichst billigen Preiße. Bestellungen werden unter Versicherung gleich prompten Ausführung, sowohl in gedachtem Fabriquen-Local als auch in meiner Einzelung auf dem Salzringe im Hause des Hrn. Regierungs-Calcul. Siems angenommen; in welcher letztern zur Beschleunigung der gefälligen Aufträge alle Sorten Liqueurs in ganzen und halbquärtigen überstrickten Flaschen versigelt zu jeder Zeit zu haben sind.

S. Bernhardt, Liqueur-Fabrikant.

*) Breslau. Eine neue Sendung von ächtem Cöllnischem Wasser von C. F. Maria Farina habe ich aus Cölln erhalten.

C. F. Kolbe am Ringe No. 1216.

*) Breslau. Den 29sten April a. c. Vormittags um 9 Uhr sollen im gerichtlichen Auctions-Zimmer im Armen-Hause, eine Sammlung verschiedener goldener und silberner Münzen, Medaillen, Jouvelen, Gold und Silber rc. gegen baare Zahlung in Cour. verauctionirt werden.

*) Neurode den 26sten März 1818. Das Königl. Gericht der Stadt Neurode macht hiermit bekannt, daß das in hiesiger Vorstadt am Teichvirtel No. 262. belegene, auf 500 Rthlr. taxirte Haus des Tuchfabrikanten Ignatz Franz im Wege der Execution subhasta gestellt, und den 6ten Juny d. J. zum einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine bestimmt worden. Kauflustige werden daher eingeladen, in diesem Termine Vormittag um 9 Uhr an öffentlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, unbekannte Real-Gläubiger aber ihre Forderungen sub pöna präclusi zu liquidiren, und zu justificiren.

*) Goschütz den 21sten März 1818. Die zu Radine Wartenberg. Kreises gelegene, zum Nachlaße des Christian Mücke gehörige Freystelle, welche auf 233 Rthlr. 8 Gr. gewürdiget worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und es ist deßhalb ein peremtorischer Licitations Termin auf den 9ten Juny a. c. angesetzt worden; es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzeley zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen. Zugleich werden zu diesem sämmtliche unbekannten Realprätendenten unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Aussenbleiben mit ihren vermeintlichen Realansprüchen an die Christian Mückesche Freystelle päcludirt werden.

Gräfl. v. Reichenbach Rudelsdorfer Gerichtsamt.

Neurode den 20sten Februar 1818. Das Königl. Gericht der Stadt Neurode macht hiemit bekannt, daß das sub Nro. 258. auf dem Teichviertel in hiesiger Vorstadt belegne auf 940 Rthlr. gewürdigte brauberechtigte Haus des Tuchscheer Joseph Neuer nebst Garten und Wiedmuth ad Instantiam eines Real-Gläubigers im Wege der Execution subhasta gestellt worden, und in dem einzigen und peremtorischen Termine den 1sten May d. J. öffentlich verkauft werden soll. Kauflustige werden daher eingeladen, sich zu Abgebung ihrer Gebothe in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Gläubiger zur Liquidation ihrer Forderungen sub pöna präclusi vorgeladen.

Gekaufte

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 3. bis 9. April 1818.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Doct. Med. und ord. Professor an der Königl. Universität Herr Ernst Daniel August Bartels S. Ernst Moritz Erich. Des B. und Kunstmeisters Ernst Wilhelm Scholz S. Julius Adolph Wilhelm. Des B. und Tuchmachers Benjamin Heinrich Kosche S. Benjamin Friedrich Wilhelm Des B. und Kramnadlers Gottfried August Opelt S. Erasmus Alexander. Des B. und Schuhmachers Johann George Jerasch S. Johann Julius. Des B. und Schuhmachers Johann Heinrich Mängel T. Henriette Caroline Mathilde. Des B. und Fleischhauers Johann Alscher S. Johann Friedrich Wilhelm. Des B. und Büttners Christian Gottlieb Fichtner S. Benjamin August. Des B. und Schneiders Johann Gottlob Behrendt T. Emilie Dorothea. Des B. und Bäckers Leberecht Bäßler T. Johanne Rosine Amalie. Des B. und Tischlers Gottlieb Ferdinand Weiß T. Marie Dorothe Adelheide.

Zu St. Maria Magdalena. Des Casernen-Inspectors Hrn. Ernst Benjamin Lange S. Gustav Ferdinand. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Carl Samuel Braun S. Alexander Wilhelm. Des B. und Schuhmachers Carl Fabisch S. August Gottlieb Gustav. Des B. und Partkämers Johann Benjamin Schmidt S. Carl Moritz. Des und Tappezierers Carl Friedrich August Freudenberg T. Johanne Gottfriede Auguste. Des B. und Schneiders Johann Heinrich Hartmann T. Charlotte Wilhelmine Auguste Caroline.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Büttner Johann Franz Weiser mit Igfr. Caroline Henriette Richter. Der B. und Briefträger Carl Christoph Schömann mit Igfr. Marie Eleonore Hübner. Der B. und Seiffensieder Friedrich Gottlieb Finger mit Igfr. Johanne Christiane Klimmeck.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Galanteriehändler Hr. Johann David Wolf mit Frau Rosine Dorothea geb. Blitzin verehl. gewes. Schiffmann.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Gräupner-Aelteste Herr Johann Gottlieb Roy, alt 63 J.

Zu St. Maria Magdalena. Des Canzlers Hrn. Christian Friedrich Delius T. Agnes Laura, alt 1 J. 3 M. 17 T. Der Particulier Herr Samuel Gottlieb Vogelwürger, alt 66 J.

Zu St. Christophori. Des B. und Partkrämers Johann Friedrich Springer S. August Julius, alt 1 J. 1 M. Des B. und Großbinders Ernst Samuel Hanner T. Johanna Juliana, alt 6 M.

Zu St. Barbara. Des B. und Schneiders Friedrich Nordmann S. Carl Robert, alt 2 J.